



Fünzigster Jahresbericht

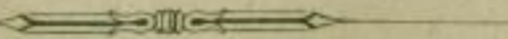
über die

Realschule mit Progymnasium

zu

Reichenbach i. V.

1900. Progr.-Nr. 620.



Reichenbach i. V.

J. G. Koch's Buchdruckerei.

1900.

H. Sax. H.
590^z

Schulgeschichte von Ostern 1899 bis Februar 1900.

Wie am Schluss des letzten Jahresberichtes vorausbemerkt, fand am 16. März die Reifeprüfung unter Vorsitz des Herrn Rektor Professor Pachaly aus Freiberg statt, nachdem vom 16. bis 22. Februar die schriftlichen Prüfungen vorgenommen worden waren. Die 19 Prüflinge konnten erfreulicherweise alle das Zeugnis bekommen. Es waren:

1. Hilbert, Otto,	geb. Mylau	17./2.	1883,	geht zur Eisenbahn,
2. Eichenberg, Otto,	, Reichenbach	10./7.	1883,	wird Kaufmann,
3. Koppe, Ernst,	, ,	28./2.	1883,	geht zur Eisenbahn,
4. Kessler, Sidonius,	, ,	13./2.	1884,	wird Färber,
5. Matthes, Reinhard,	, ,	4./8.	1883,	wird Kaufmann,
6. Eichler, Karl,	, ,	5./3.	1883,	auf das Realgymnasium.
7. Linse, Rudolf,	, ,	8./9.	1882,	geht zur Eisenbahn.
8. Schmiedel, Walter,	, ,	6/10.	1882,	, , ,
9. Neumeister, Fritz,	, Plauen,	26./6.	1881,	auf die Bauschule,
10. Oelschlägel, Reinhard,	, Rotschau,	9./6.	1883,	wird Kaufmann,
11. Münzner, Konstantin,	, Lauta bei Marienberg	8./9.	1882,	, Bureaubeamter,
12. Anger, Rudolf,	, Netzschkau	4./3.	1883,	, Kaufmann,
13. Arnold, Walter,	, Reichenbach	19./7.	1883,	, Maschinenbauer,
14. Graf, Emil,	, Dresden	25./8.	1881,	geht zur Eisenbahn,
15. Mothes, Kurt	, Glauchau,	12./2.	1883,	, , ,
16. Koppisch, Fritz,	, Reichenbach,	15./8.	1881,	wird Maschinenbauer,
17. Schneider, Paul,	, ,	6./4.	1884,	, Kaufmann,
18. Schreiterer, Herbert,	, ,	20./8.	1882,	, , ,
19. Zimmermann, Herbert,	, ,	28/12.	1881,	, , ,

Am 27. Januar 1899 hielt im Aktus zu Kaisers Geburtstag Herr Dr. Taubert die Festrede; er sprach über den grossen Kurfürsten. Leider verliess uns Herr Dr. Taubert zu Ostern, um einer ehrenvollen Berufung an die Realschule zu Leipzig-Reudnitz zu folgen. Der Direktor sprach bei der Entlassungsfeier der abgehenden Schüler, welche am 24. März stattfand und bei welcher derselbe seiner Rede ein Wort Pascals („Le passé et le présent sont nos moyens, le seul avenir est notre objet“) zu Grunde legte, auch dem abgehenden Herrn Dr. Taubert den Dank der Schule für treues Wirken aus. Als Ersatz für genannten Herrn wurde uns vom Hohen Ministerium Herr cand. rev. min. Quellmalz*)

*) Derselbe giebt seinen bisherigen Lebensgang wie folgt an:

Ich, Paul Ernst Quellmalz, bin am 29. August 1868 zu Oberfrohna als Sohn des Fabrikanten Ernst Theodor Richard Quellmalz geboren. Den ersten Schulunterricht genoss ich in der Volksschule zu Oberfrohna, sodann in der Bürgerschule zu Limbach. Von Ostern 1881—1889 besuchte ich das Gymnasium zu Chemnitz und studierte dann in Strassburg, Leipzig und Genf Theologie. März 1893 legte ich das Examen pro candidatura in Leipzig ab. Danach war ich bis August 1895 Hauslehrer auf Schloss Reichenberg im hessischen Odenwald. Nach Ablegung des Examens pro ministerio in Dresden Oktober 1895 bekleidete ich bis Ostern 1897 eine Stellung als Lehrer im Knabeninstitut zu Spielwigge, Westfalen. Ostern 1897 wurde ich vom Hohen Ministerium ans Gymnasium zu Bautzen, März 1898 an die Realschule zu Reichenbach berufen.

zugewiesen, den der Direktor am 13. März nach der Morgenandacht in sein Amt einwies. Nach Ostern trat mit Wiederbeginn der Schule und nachdem am 10. April 60 neue Schüler aufgenommen worden waren, Herr cand. prob. Dr. Peters*), vom H. Ministerium hierher gesandt, bei uns ein. Am 22. April, als an der Vorfeier zum Geburtstag unseres allverehrten Königs Albert sprach Herr Fickenwirth über Staat und Schule im 16. Jahrhundert.

Während der Monate März und April war Herr Dr. Pfeiffer zum Militär einberufen, weshalb das Hohe Ministerium eben Herrn Quellmalz in dankenswerter Fürsorge noch vor Ostern uns geschickt hatte.

Das Hauptereignis für unsere Schule und, man darf wohl sagen, auch ein Ereignis im Leben unserer Stadt Reichenbach war unsere 50jährige Jubelfeier. In dem 1. Teil der zu dieser Gelegenheit herausgegebenen „Festschrift“ hat der Berichterstatter eingehenderes über den Werdegang unserer Schule gegeben, es muss also diesbezüglich dorthin verwiesen werden. Der 2. Teil dieser Festschrift enthält Arbeiten der Herren DDr. Böhme, Sauerstein und Dietel. Für vorliegenden Bericht dürfte wohl aber eine kurze Darstellung der Feier selbst geboten sein. Man hatte in gewissen Kreisen schon von längerer Zeit her auf dieselbe vorbereitet; ehemalige Schüler des weil. Direktor Weinhold, Gründers und ersten Leiters der Schule, wollten das Andenken dieses würdigen Mannes feiern. Besonders die Herren Stadtrat a. D. Neidhardt, H. Beutler und Robert Schreiterer waren schon länger mit diesem Plane beschäftigt. Sie wandten sich nun im Anfang des Jahres 1898 an den derzeitigen Realschuldirektor und nahmen dessen Mithilfe in Anspruch, die derselbe denn auch im Hinblick darauf gern zusicherte, dass man eine Ehrung des Gründers recht wohl mit einer würdigen Feier des 50jährigen Bestehens der Schule selbst vereinigen könne. Die genannten Herren wirkten nun in weiteren Kreisen, und so konnte am 3. Oktober 1898 die erste allgemeine Versammlung derjenigen dazu aufgeforderten Herren hiesiger Stadt und Umgegend stattfinden, von denen man annehmen konnte, dass sie nach beiden Richtungen hin, für die Jubelfeier der Schule und für die Ehrung des Gründers, Interesse haben könnten. In dieser Versammlung, an welcher 27 Herren teilnahmen, nahm zunächst Herr Bürgermeister Klinkhardt die Wahl als Ehrenvorsitzender der für die Feier zu konstituierenden Vereinigungen in dankenswerter Weise an, und ebenso sicherten die Herren Kommerzienrat Sarfert und Stadtrat a. D. Neidhardt die Übernahme des geschäftsführenden Vorsitzes gütigst zu. Als Unterstützung genannten Herren zur Hand zu gehen, erklärte sich auf den Wunsch der Versammlung hin der Realschuldirektor gern bereit.

Es kann hier nicht die Aufgabe sein, die Vorbereitungen für das Fest durch alle einzelnen Entwicklungsphasen hindurch zu begleiten, es sei nur kurz erwähnt, dass hinsichtlich der Ehrung Weinholds insofern eine gewisse Spaltung in die betreffenden Kreise gekommen war, als ein Teil der alten Weinholdschüler den geliebten Lehrer durch Aufstellung einer schönen Büste in der Aula der Realschule zu ehren gedachte, während ein anderer Teil ein Denkmal Weinholds auf öffentlichem Platze wollte. In kurzem nur sei berichtet, dass man sich schliesslich mit dem Führer der Denkmalspartei, Herrn Ferd. Braun, welcher für dieses Denkmal schon einen Sockel im voraus fürsorglich angeschafft hatte, dahin einigte, dass beides, Büste und Denkmal, zur Ausführung gelangen solle. Für das öffentliche Denkmal wurde nach längeren Verhandlungen der Platz vor der 2. Bezirksschule gewählt. Die Bestellung der Büste bei Herrn Bildhauer Lehnert in Leipzig hatte in dankenswerter Weise Herr H. Beutler übernommen, der auch in der Hauptsache die mancherlei geschäftlichen Unterhandlungen dabei führte. Nachdem diese schwierige Angelegenheit geordnet war, konnte man nun daran gehen, die dringend gewordenen Vorbereitungen für die Schulfeier selbst in Angriff zu nehmen, doch ging auch dies nicht in gewünschter Ungestörtheit vor sich; leider hatte man schon im Anfang der gesamten Verhandlungen einen schweren, unersetzlichen Verlust zu tragen: der 1. Vor-

*) Von ihm sind folgende Notizen über seinen Lebensgang gegeben:

„Ich, Friedrich Otto Peters, bin geboren am 8. März 1871 in Dresden. Nach der Vorbildung auf der Bürgerschule besuchte ich das Königliche Gymnasium zu Dresden-Neustadt, welches ich 1892 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Darauf genügte ich meiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger und bezog Ostern 1893 die Universität Leipzig. 1897 wurde ich auf Grund der Abhandlung: „Die lyrische Gesellschaftsdichtung im Zeitalter Richeliens und Mazarins“ zum Dr. phil. promoviert und bestand Ostern 1899 das Staatsexamen. Nach Ostern berief mich das Königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts in meine jetzige Stellung.

sitzende der Gesamtleitung, Herr Kommerzienrat J. Sarfert, wurde am 20. Dezember schon den Seinen und der ganzen Stadt viel zu frühe durch den Tod entrissen. Aber auch der 2. Vorsitzende, Herr C. A. Neidhardt, konnte sich den von ihm eine Zeit lang mit grossem Eifer und hochanerkannter Bemühung betriebenen Geschäften der Leitung schon von Anfang Oktober 1898 an nur noch mit Unterbrechungen widmen, weil er durch einen Unfall auf längere Zeit an seiner Gesundheit geschädigt war und deswegen alle aufregende und anstrengende Thätigkeit meiden, auch Reichenbach selbst auf längere Zeit verlassen musste. So war die Führung der allgemeinen Festangelegenheiten für die letzte Zeit in die Hand des Direktors der Schule gekommen. Mit hoch anzuerkennender Bereitwilligkeit hatten aber am 29. April 1899 eine Anzahl Herren die Annahme der auf sie gefallen Wahl in die verschiedenen Ausschüsse erklärt, wodurch sich nun die Arbeit für die Zurüstungen zum Feste folgendermassen einteilte:

1. Weinhold-Ausschuss: Herren Stadtrat a. D. Neidhardt, Rob. Schreiterer, Otto Beck, O. Liskowsky, Heinr. Braun, Ferd. Braun, Stadtrat Ehret, E. Heilmann, P. Philipp, Baumeister Hartmann, Rob. Schneider-Oberreichenbach, der Realschuldirektor.

2. Begrüssungs-Ausschuss: Herren H. Braun, Stadtrat Neidhardt, R. Schreiterer, Alfred Dietel, Stadtrat Dr. Richter, Oberlehrer Röber.

3. Einquartierungs-Ausschuss: Herren Stadtrat Schreiterer, Reinh. Reissmann, Franz Schmidt, Rob. Seyfert, Aug. Wolff, Herm. Eichenberg.

4. Press-Ausschuss und Bureau: Herren Stadtrat Schleber, Otto Beck, Moritz Schäfer, Stadtrat Dr. Krippendorff, Schuldirektor Brunner, Alban Schnabel, Oberlehrer Dr. Böhme, Erwin Haun, Redakteur Göhring.

5. Schmückungs-Ausschuss: Herren Johann Seyferth, Robert Kölbl, Baumeister Hartmann, E. Heilmann.

6. Fest-Ausschuss a) für den Aktus: Herren Stadtrat a. D. Neidhardt, Stadtrat Popp, Hugo Beutler, Pastor Kaiser, Archidiakon Joseph, Direktor Jacobi; b) für die Denkmals-Angelegenheit: Herren Rob. Schreiterer, Ferd. Braun; c) für die Tafel: Herren Stadtrat Braune, Paul Philipp, Robert Pessler, Charles Clad, Edmund Dürr; d) für den Kommers: Herren Oberlehrer Fickenwirth, E. B. Schneider, Schuldirektor Brunner.

Ausserdem hatten sich noch die hier nicht aufgeführten Herren des Lehrerkollegiums der Realschule zu freundlicher Mithilfe in die verschiedenen Ausschüsse verteilt.

So konnte denn nun alles in umsichtigster und fürsorglichster Weise für die Feier zugerüstet werden, und als der 1. Juli 1899 herannahte, war alles aufs beste vorbereitet. Die Feier selbst fand in folgender Weise statt:

1. Sonnabend, den 1. Juli: Die im Laufe des Tages eingetroffenen Festgäste von nah und fern versammelten sich von 7 Uhr abends an im prächtig geschmückten grossen Saal des Kaiserhofes, der wohl an 1500 Gäste an diesem Abend aufnahm, zur Fest-Aufführung, die um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr mit Vortrag von Musikstücken begann. Nachdem sodann ein von dem Direktor gedichteter „Willkomm an die alten Schüler“ durch den an diesem Abend durch ehemalige Schüler freundlichst verstärkten Schülerchor und ein Prolog von demselben Verfasser durch den Primus der Schule, F. Friedrich, zum Vortrag gekommen war, wechselten unsere Schüler mit der Vorführung kleiner dramatischer Szenen und turnerischer Uebungen ab. Von ersteren kamen zur Aufführung: 1. In französischer Sprache „L'Auberge Rouge, comédie en un acte par B. Vadier“, darin traten auf die Schüler: H. Hertel (III b), A. Karch (III a), G. Schneider (I), W. Schubert (III b), A. Bagehorn (III b).

2. In englischer Sprache: „Mother Goose, by Miss Corner“, eine Märchendichtung, Mitwirkende waren die Schüler: K. Rätzer (II Prolog), A. Förster (I), H. Schrage (I), R. Morgenstern (I), K. Werner (I), R. Tröltzsch (I), S. Leuthold (I), H. Schneider (II), A. Roth (II), H. Köhler (II).

Durch die Einstudierung beider ansprechenden und glatt verlaufenden Stücke hatten sich die Herren Dr. Sauerstein und Dr. Seyfarth verdient gemacht. Die turnerischen Darstellungen bestanden in: „Lustige Sprünge an Pferd und Bock“ und „Eisenstabreigen“, welche letzterer durch die Einkleidung der Schüler (Kl. III a und III b) in die sächsischen und städtischen Farben ein besonders eigenartiges und freundliches Bild gewährte. Einen Hauptteil der Schüler-Aufführungen bildete ferner die

Darstellung einer Märchendichtung von Frida Schanz, Chor mit Sopran- und Alt-Solis und verbindender Deklamation vom gesamten Schülerchor in entsprechenden Kostümen ausgeführt. Die Solopartien waren vertreten durch die Schüler Enderlein (IIIb Sopran) und K. Röber (IVa Alt), während die den Zusammenhang erklärende Dichtung von E. Pessler (IVa) gesprochen wurde. Die Vorführung der Gesangs- und Turnaufführungen war der mühevollen Leitung des Herrn Oberlehrers Fickenwirth zu verdanken.

Nachdem die Aufführungen beendet waren und die Schüler mit einem Teil der Hörerschaft sich entfernt hatten, fand noch eine von Kommers gefolgte Begrüssung der Festgenossen untereinander statt, welche der Realschuldirektor, der damit beauftragt war, im Namen der Schule und Stadt willkommen zum Feste hiess, und welche in heiterer und gemüthlicher Weise unter Gesang und Reden noch lange beisammen weilten.

Der folgende Tag begann mit der Schmückung der Gräber verstorbener Lehrer; um 8 Uhr früh versammelte sich der Schülerchor unter Führung des Herrn Fickenwirth und dazu eine Anzahl ehemaliger Schüler und Schülerinnen Weinholds zu diesem Akte der Pietät auf dem alten Friedhofe. Nach dem Gesang: „Wie sie so sanft ruh'n“, trat Herr Pastor Gerber aus Tragnitz, ein ehemaliger Schüler, an das Grab Weinholds und sprach herzliche Worte ehrender Erinnerung und sinnigen Gedenkens, und dann wurden Kränze niedergelegt ausser auf das Grab Weinholds auf die Gräber der ehemaligen Lehrer cand. theol. Pilz, Organist Schmidt, Konrektor Jähmig, Zeichenlehrer Kamprad, die auf dem alten Friedhof ruhen. Sodann führte Herr Fickenwirth seine Schüler nach dem neuen Friedhof, wo nach Gesang der Schüler und entsprechender Gedenkworte des eben genannten Herrn die Gräber der hier ruhenden ehemaligen Lehrer Oberlehrer Rahmig, Oberlehrer Undeutsch, Direktor Ott und Oberlehrer Hering bekränzt wurden.

Um 11 Uhr begann der Festaktus in der Aula der Realschule.

Eine hochansehnliche Versammlung, so etwa schreibt darüber das „Reichenbacher Tageblatt“, hatte sich dazu in dem der Bedeutung des Tages angemessen würdig geschmückten Schulsaaie eingefunden. Im Auftrage der obersten Schulbehörde war zugegen Herr Geh. Rat Dr. D. Vogel aus Dresden, als Vertreter der Königlichen Staatsregierung Herr Kreishauptmann Freiherr v. Welck-Zwickau. Ferner waren vertreten die königlichen und städtischen Behörden, die Geistlichkeit, die kaiserlichen Behörden, die Lehrerkollegien der hiesigen Volksschulen und diejenigen verschiedener Schwesteranstalten des Jubelinstituts aus allen Gegenden Sachsens u. s. w., und den übrigen Raum füllte eine grosse Anzahl ehemaliger Realschüler, darunter im Dienst ergraute Männer von Rang und Titel, solche mit Orden und Ehrenzeichen und in ehrenvollen bürgerlichen Stellungen, Männer der Wissenschaft, des Handels- und Gewerbestandes, der Landwirtschaft, kurz Männer der verschiedensten Stände. Auch eine Anzahl von Mitgliedern der Familie Weinhold war anwesend. Die Festansprache des Direktors, welche dem Einleitungsgesang folgte, handelte, ausser von den naturgemässen Beziehungen auf den Tag und die örtlichen Verhältnisse, von der „Stellung der Realschule im heutigen Schulorganismus“ und schloss mit den Worten Hesiods: Schweiss verlangen die Götter, bevor wir die Tugend erreichen, und unter Hinweis auf den vom Gründer der Schule angewandten Fleiss mit dem Worte Schillers: Segen ist der Mühe Preis. Es folgte dann, eingeleitet durch den vom Schülerchor gesungenen Psalm 13,6, die Weihe der Büste weiland Direktor Weinholds. Herr Stadtrat a. D. Neidhardt enthüllte dieselbe nach längerer Rede, in welcher er dem Andenken des Gründers der Realschule gerecht wurde, herzliche Worte der Liebe und des Dankes der ehemaligen Schüler dem geliebten Lehrer noch übers Grab hinaus widmete und die trefflich gearbeitete Büste der Schule überwies. Dann sprach Herr Bürgermeister Klinkhardt als Vertreter der Stadtgemeinde freundliche Anerkennung und herzliche Wünsche für die Schule aus und überreichte eine Stiftungsurkunde über ein Schulstipendium von 3000 Mark. In gleicher Weise reichten derartige Angebinde der Jubilarin dar Herr Neidhardt im Namen der ehemaligen Weinholdschüler, Herr A. Hübler für eine Thum-Stiftung, Herr Schäfer für eine Jubiläumstiftung seitens der Eltern jetziger Schüler, und der Direktor war in der glücklichen Lage, von einer ihm übergebenen Stiftung eines Gönners und Freundes der Schule, welche den Namen des im Jubiläumsjahre amtierenden Leiters der Schule tragen solle, Mitteilung machen zu können. Näheres über diese reichen Stiftungen im betr. Kapitel in diesem Schulbericht. Eine Reihe Beglückwünschungs-Ansprachen an die Jubelanstalt eröffnete dann der Vertreter der höchsten Schulbehörde, Herr Geh. Rat Vogel, der zugleich als ein Neffe Weinholds sprach, und ihm folgten die Herren Realschuldirektor Professor von Brause-Reudnitz im Namen des sächsischen Realschulmännervereins, Dr. Vollprecht, Direktor des Realgymnasiums zu Zwickau, Archidiakonus Joseph und

Schuldirektor Dr. Neudecker, beide von hier. Nachdem sodann der Direktor den Dank der Schule ausgesprochen hatte, endete die erhebende Feier mit einem von Herrn cand. theol. Dr. Pfeiffer gesprochenen Gebet und dem Gesang von: Nun danket alle Gott!

Vor der Schule hatte sich mittlerweile der nach dem zu weihenden Denkmal bestimmte Festzug aufgestellt, und vor der geschmückten Pforte des Hauses vollzog sich noch ein sinniger Akt: Mütter der jetzigen Schüler hatten in freundlicher Anerkennung der Thätigkeit auch der jetzigen Lehrerschaft eine neue Schulfahne gestiftet, da die bisherige Fahne der Schule, eine aus dem Jahre 1848 stammende ehemalige Turnerfahne, ja nicht eigentlich das Banner der Schule ist. Herr Pastor Kaiser hatte in freundlicher Bereitwilligkeit die Weihe der schönen Fahne übernommen und führte dies in herzlichen Worten aus. Eine Abordnung von jungen Mädchen, Angehörigen von mit der Schule in Beziehung stehenden Familien, überreichten das herrlich gestickte Kleinod und dazu Schleife und Bandelier unter entsprechenden Worten, die man am Ende dieser Beschreibung findet, dem Direktor, der sie wiederum mit Worten der Mahnung der vom Lehrerkollegium bestimmten Fahnenabteilung, aus Schülern der Klasse I bestehend, übergab. Nun setzte sich der Zug unter Musikklängen in folgender Ordnung in Bewegung:

1. Ein Zug der Freiwilligen Feuerwehr. 2. Die Festjungfrauen. 3. Die Fahnenabteilung und Hälfte der Schüler. 4. Die Ehrengäste, die Behörden, die Lehrerkollegien. 5. Die andere Hälfte der Schüler. 6. Alte Schüler und sonstige Teilnehmer. 7. Eine Abteilung kürzlich abgegangener Schüler mit der alten Schulfahne. 8. Ein Zug Feuerwehr.

Nach dem Albertplatz ging der Zug, um dort der Enthüllung des Weinhold-Denkmal's bei-zuwohnen, wo im Namen der alten Weinhold-Realschüler Herr Robert Schreiterer das Denkmal übergab.

Von 4 Uhr ab fand im grossen Saale des „Kaiserhofes“ ein Festmahl statt, an welchem wohl über 250 Personen teilnahmen und wobei in vielen Trinksprüchen gefeiert wurde, was an solchem Tage zu feiern ist. Die alten Schüler freuten sich des Zusammenseins, und für die jüngeren Semester der ehemaligen Zöglinge, sowie für den weiblichen Teil der mit der Schule in Beziehung stehenden Familien war von 7 Uhr ab in der „Tonhalle“ Ball angesetzt, welcher ebenfalls ausserordentlich zahlreich besucht war und die vergnügten Teilnehmer bis lange nach Mitternacht beisammenhielt. War schon der Festzug von leichten Regenschauern etwas beeinträchtigt gewesen, so war der Montag ganz und gar verregnet, sodass leider die für diesen Tag angesetzten Ausflüge der Schüler mit Angehörigen und sonstigen Festteilnehmern in Wegfall kommen mussten. Die Tage der 50jährigen Jubelfeier der Schule aber werden gewiss allen Beteiligten eine schöne Erinnerung fürs Leben sein.

Infolge der starken Aufnahme zu Ostern 1899 musste mit Genehmigung des H. Ministeriums die 6. Klasse geteilt werden, wodurch die Errichtung einer neuen ständigen Lehrerstelle bedingt wurde; es rückten dadurch die Herren Oberlehrer Röber in die 2. Stelle, Hesse nach der 3 a und Dr. Böhme nach 3 b Stelle und die übrigen Herren entsprechend nach, so dass die 6 a Stelle zur Erledigung kam, was durch Verordnung des H. Ministeriums vom 4. Januar 1900 als vom 1. Januar 1900 an zu Recht bestehend verfügt wurde. Dem H. Ministerium sei auch an dieser Stelle für diesen neuen Beweis gütiger Fürsorge gedankt.

Leider traten nach den schönen Tagen des Jubiläums in der Zeit zwischen den grossen Ferien und Michaelis einige trübe Ereignisse in unserem Schulleben ein: am 14. Sept. sah sich die Konferenz genötigt, einen Schüler der Kl. I von der Schule auszuschliessen, und am 22. desselben Monats suchte ein Schüler der Kl. II freiwillig den Tod; er war ein begabter und als Schüler nicht zu tadelnder Jüngling, dessen Seele in unglückseliger Umnachtung diesen schrecklichen Entschluss gefasst haben mag.

Nach Verordnung des H. Ministeriums wurde am 28. August vor Beginn des Vormittagsunterrichts eine Gedächtnisfeier zu Ehren Goethes veranstaltet, bei welcher Herr Oberlehrer Dr. Böhme über des grossen Dichters Leben und Werke sprach.

Den Sedantag beabsichtigte die Schule so kurze Zeit nach den Festtagen des Jubiläums, bei dem ja die Schüler um ihren Ausflug gekommen waren, diesmal nicht durch den üblichen Aktus, sondern durch einen Ausflug zu feiern, bei dem der betr. Lehrer die Schüler auf die Bedeutung des Tages aufmerksam machen sollte. Ein aussergewöhnlich starker Landregen verhinderte aber die Ausführung dieses Planes, und so wurde ein Aktus abgehalten, bei dem der Direktor den Schülern die Kämpfer von 1870/71 als Vorbilder zur Nacheiferung vorführte.

Der geplante Ausflug wurde am 5. September, einem herrlichen Spätsommertag, unternommen. Die ganze Schule fuhr in Begleitung zahlreicher Angehöriger der Schüler mit der Bahn bis Falkenstein, von wo aus die grösseren, mittleren und kleineren Schüler auf weiteren und näheren Wegen durch die herrlichen Wälder nach Schöneck gingen. Hier vereinigte ein gemeinsames Mittagssmahl die nach und nach einrückenden Klassen, soweit dies nicht wegen Verspätung unmöglich war, und am Nachmittag zog man in ganzer Kolonne bis nach Muldenberg, von wo das Dampfross die Wegemüden nach Hause zurückbeförderte.

Zu Michaelis verliess uns Herr Dr. Seyfarth, um einer ehrenvollen Berufung an die Realschule zu Gotha Folge zu leisten; genannter Herr hatte $2\frac{1}{2}$ Jahre an unserer Schule gewirkt, und es sei ihm für treues und fleissiges Wirken der gebührende Dank auch hier ausgesprochen.

Die gemeinsame Kommunion des Lehrerkollegiums mit seinen Angehörigen und den konfirmierten Schülern fand am 1. Dezember statt, nachdem in der Abendandacht vorher Herr cand. r. m. Quellmalz die vorbereitende Rede gehalten hatte.

Am Tage vor dem Schulschlusse wurde in der Aula gegen Abend eine Weihnachtsfeier bei brennenden, geschmückten Tannenbäumen, Gesang und Gebet abgehalten; der Direktor wies dabei auf das Fest und zugleich auf das scheidende Jahrhundert hin.

Mit dem neuen Jahre trat die oben schon erwähnte erfreuliche Rückung im Kollegium ein, zugleich hatten wir aber gleich nach Beginn der Schule die Freude, die Ernennung der Herren Dr. Pfeiffer und Quellmalz zu ständigen Lehrern der Anstalt zu erfahren. Sie erhielten die 6a und 6b Stelle durch die oben erwähnte Verordnung vom 4. Januar 1900.

Ausserdem trat auch insofern eine Veränderung ein, als durch Hohe Ministerialverfügung vom 25. November 1899 an Stelle des Herrn Dr. Seyfarth, dessen Stunden von Michaelis bis Weihnachten durch einige der Herren Kollegen mittelst Überstunden gedeckt worden waren, Herr cand. d. H. Sch. Pflüger*) an unsere Schule kam, den der Direktor bei Wiederbeginn des Unterrichts nach den Weihnachtsferien in sein Amt einführte. Am 27. Januar 1900 wurde Kaisers Geburtstag in gewohnter Weise durch Aktus gefeiert; die Rede hatte, durch eine Verschiebung in der Reihenfolge der Redner bedingt, wieder Herr Fickenwirth, er sprach über: „Die Kunst an der Jahrhundertwende.“

Durch Hohe Verordnung erhielten wir am 27. Jan., bezw. 7. Febr. die Kunde, dass Herr Prof. Schreyer vom Realgymnasium zu Freiberg zum diesjährigen Königl. Kommissar für die Reifeprüfung ernannt sei. Dieselbe wird am 16. März stattfinden, nachdem vom 19. bis zum 24. Februar die schriftlichen Arbeiten gemacht worden sind.

Ziemlich zahlreich waren in diesem Jahre die Störungen des Unterrichts durch Erkrankungen im Lehrerkollegium. Durch mehrmaliges längeres Unwohlsein war Herr Dr. Reimann genötigt, längere Zeit vom Unterricht fern zu bleiben und auch einen dreiwöchentlichen Urlaub im Anschluss an die grossen Ferien zu nehmen; vor diesen hatte Herr Dr. Böhme zum Gebrauche einer Badekur zwei Wochen Urlaub gehabt. Herr Dr. Peters fehlte krankheitshalber vom 6. Dezember bis zum Beginn der Weihnachtsferien, und der Direktor musste vom 14. Januar bis zum 10. Februar seine Thätigkeit einstellen.

Eine für die Verhältnisse der Schule einschneidende Bestimmung des Stadtrats trat vom 1. Oktober an in Kraft: die Erhöhung des Schulgeldes nämlich auf 100 Mark für die Realschule in allen Klassen und auf 120 Mark für das Progymnasium ebenso.

*) Derselbe giebt seinen bisherigen Lebenslauf wie folgt an:

Ich, Max Pflüger, Sohn des Rektors am Realgymnasium zu Chemnitz, wurde am 12. Oktober 1874 zu Bischweiler im Elsass geboren, besuchte Ostern 1881—1884 die höhere Bürgerschule in Chemnitz, von Ostern 1884 an das Realgymnasium daselbst, das ich Ostern 1893 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Vom 10. März 1893 bis 9. März 1894 genügte ich bei dem 104. Infanterie-Regiment meiner Dienstpflicht und bezog hierauf die Universität Leipzig, um neuere Sprachen, Geschichte und Geographie zu studieren. Anfang März bis Ende Oktober 1896 hielt ich mich in England und Frankreich auf, wo ich besonders London und Paris besuchte. Nachdem ich am 15. und 17. Dezember 1898 die mündliche Prüfung für das höhere Lehramt in Leipzig abgelegt hatte, wurde ich durch das Königliche Ministerium des Kultus und des öffentlichen Unterrichts für die Zeit vom 1. Januar 1899 bis 31. Dezember 1899 der 3. Realschule zu Leipzig zur Erstehung des Probejahres zugewiesen, während dessen ich auch an der Tollerschen Privatrealschule neusprachlichen Unterricht erteilte. Durch Verfügung des Königlichen Kultusministeriums wurde ich vom 1. Januar 1900 ab an der Realschule zu Reichenbach als nichtständiger wissenschaftlicher Hilfslehrer angestellt.

Am 13. November beehrte uns Herr Sup. Lieschke aus Plauen mit seinem Besuche und wohnte in mehreren Klassen dem Religionsunterricht bei.

Bei der Feier ihres Jubiläums erhielt die Schule ausser den Stipendien noch folgende Geschenke:

1. Eine neue Einrichtung des Auditoriums für Physik und Chemie, bestehend in Experimentiertisch mit Gebläse und Wasserluftpumpe, von der städtischen Verwaltungsbehörde;
2. eine Schulfahne, von den Müttern der jetzigen Schüler auf Veranstaltung von Frau Charles Clad und Frau Robert Pessler gestiftet;
3. ein Bandelier hierzu von Frau C. Lang, in deren Geschäft die Stickerei der Fahne gefertigt war;
4. eine Schleife zur Fahne von Herrn Kaufmann E. B. Schneider hier;
5. einen bronzierten Halter zur Fahne, um dieselbe an patriotischen Festtagen in der Aula aufzurichten, von Frau Prof. Jacobi;
6. ein Bild des Direktors a. D. Herrn Prof. Dr. Thum, gestiftet von dessen ehemaligen Schülern und gezeichnet von Herrn Realschullehrer Fickenwirth;
7. Hedin, „Durch Asiens Wüsten“, 2 Bände, Geschenk von Herrn Georg Koch, einem früheren Schüler der Anstalt;
8. drei Fahnennägel, nämlich: einen von den Ehrenjungfrauen, die die Fahne übergaben, einen von der I. und einen von der II. Klasse der Realschule.

Prolog,

verfasst von Professor Dr. Jacobi, vorgetragen bei den Schüler-Aufführungen am 1. Juli 1899 im „Kaiserhof“ vom Schüler Fritz Friedrich.

Wenn reisefertig schnellem Dampfross Ihr
Euch anvertrauen wollt, so blickt mit Spannen
Nach jenem Zeiger Ihr, der seiner Stunde
Getheilten Kreis in Sprüngen muss durchlaufen.
Denn oft wohl ist solch kleinen Sprunges Raum
Genügend, Freud in Trauer umzuwandeln,
Und durch so kleinen Ruck schon wird das Glück,
Das fast erlangte, weit hinweggeschoben!
So mag der Zeiger an der Weltenuhr,
Der muss den Kreis der Ewigkeit durchlaufen,
In kleinen Sprüngen von der Stelle rücken.
Wir Menschenkinder nennen's Jahr, Jahrzehnt,
Doch in der Ewigkeit sind es Sekunden nur,
Und dennoch! Solche Ewigkeitssekunde,
Dem Menschen bringt sie Freud und Leid vermengt,
Und Bitterkeit des Unglücks, süsse Wonne
Des Glücks vermag ein solcher Sprung zu schenken.
Und wenn, nachdem der Zeiger uns'rer Uhr
Der Sprünge viele schon vorangenommen,
Wir rückwärts schauen, dünkt so kurz und lang
Der Zeitraum uns, den wir mit ihm durchlaufen. —
So steh'n wir jetzt und wenden uns zurück
Auf fünf Jahrzehnte uns'rer Menschenzeit
Und prüfen forschend die durchlaufne Bahn
Und fragen wohl, wie's damals sei gewesen. —
Wie anders schaut der Baum uns heute an,
Der vor nun 50 Jahren in die Erde
Allhier ward eingesenkt! Die Gärtner meist,
Die ihn gepflanzt, sind selbst seitdem geschieden,
Hinabgesenkt, Keim für die Ewigkeit —
Doch ihnen bleibt ein ehrendes Gedenken!
Ein Bäumlein nur anfangs die junge Pflanze,
Bedürftig treuen Schutzes stand sie da:

Doch jedes Jahr erfreulich nahm sie zu
An Wuchs und Stärke und an festem Stand.
Und wie der Baum austreut die Blüten rings,
Womit der Lenz in jedem Jahr ihn schmückte,
Und wie die Früchte jeden Herbstes er
Austeilt an alle, reichen Segen spendend,
So unsere Pflanze in der Jahre Lauf
In ihrem Kreise Segen streute aus,
In ihrem Schatten sammelnd frohe Scharen!
Und heut' zum Jubelfeste kommen die,
Aus allen Jahren sind sie hier vertreten,
Und scharen fröhlich heut noch einmal sich
Rings um den Baum in seinem treuen Schatten. —
Willkommen denn, die Ihr gekommen seid,
Mit uns, dem werdenden Geschlechte, zu begehnen
Das Jubelfest der Schule. — Alte Zeit
Vor Eurem Blick mag wieder heut erstehen!
Mit den Genossen aus der Jugend Tagen
Vereint Euch heut' ein froher Augenblick,
Mögt Ihr geniessen ihn mit fröhlichem Behagen
Erinnernd Euch an Eurer Jugend Glück.
Und was seitdem der Eine hat erfahren
An Freud und Leid, dem Freunde teilt er's mit,
Und wie es war vor langen, langen Jahren,
Weisst Du's wohl noch? — verfolgt Ihr Schritt vor Schritt.
So sei'n gesegnet Euch die frohen Stunden
Allhier in Eurer alma mater-Stadt,
Im Fluge sind sie bald dahingeschwunden,
Vielleicht dann aber Jedem wieder hat
Ein Sträusslein der Erinnerung gewunden
Die alte Schule und die alte Stadt!
Und freundlich sei's von Allen aufgenommen,
Dass, alter Schüler, Dir der junge ruft

Willkommen!

Reichenbach i. V., den 1. Juli 1899.

Fahnen-Gedichte.

Verfasst von Professor Dr. Jacobi.

I.

Frl. Helene Schneider:

Wir bringen, von den Müttern gesandt,
Zum heutigen Jubelfeste
Die wehende Fahne, von emsiger Hand
Geschmückt und geziert auf das beste.

Die Fahne, sie weht wohl sonst voran
Den waffengerüsteten Scharen,
Begeistert sie auf blutiger Bahn,
Die Ehre und Treue zu wahren.

Dies Banner hier soll nicht zu Kampf und Streit
Mit Schwert und Büchse rufen,
Es sei dem edleren Wettkampf geweiht,
Es weh' an des Lehrstuhls Stufen!

Es soll auf mühevoll steiler Bahn
Zu Weisheit und Tugend führen,
Soll wehen fleissiger Truppe voran,
Und friedliche Scharen zieren.

Und von dem Banner, da Gelb und Blau,
Die Farben der Heimat prangen,
Da grüsst das Wappen vom heimischen Gau,
Von grüner Raute umfängen.

Da steigt im goldenen Felde empor
Des Reiches Adler gar mächtig —
Sie leuchten Euch, drei Kleinode vor,
So lieblich, so freundlich, so prächtig.

Die Kleinode haltet im Herzen fest,
Bleibt treu ihnen allerwegen;
Wer diese Dreiheit nimmer verlässt,
Den lohnet des Himmels Segen.

II.

Frl. Johanna Jacobi:

Und wenn dereinst, nach langer Zeit,
Man Jubelfest wieder begehet,
Und diese Fahne, die heute geweiht,
Vor neuen Scharen wehet,

Dann möge, wie heute, sie flattern so hoch
Ueber fröhliche Jugendgenossen,
Die, wie die heutigen, ferner noch
Einer glücklichen Heimat entsprossen.

Und von den Händen, die heute gebracht
Die Fahne, von Müttern gesendet,
Sei auch dies Zeichen zur Widmung gemacht
Und der neuen Fahne gesendet.

Altdutsche Tischzucht,

neu aufgelegt zu Nutz und Frommen der sehr ehrenwerten Tafelgäste beim Jubiläum der Realschule zu Reichenbach i. V. 1899 im Saale des „Kaiserhofes“. (Verfasst von Oberlehrer Dr. Böhm e.)

Swer hie sitzet nider,
Der ensol niht balde wider
Von sinem stuole stân,
Wan daz er mac umbegân
Ze vroellichem trinken.
Des êre mûeze hinken,
Der sam ein klûsenaere
Vrôuden nû verbaere,
Ist ie ein wanschleben
Im dâ ze tische gegeben.
Sûeze rede er iemer tuo,
Swâ im ieman sprichet zuo

ÿff und zerucke,
Die ellenbogen er drucke
Vil dicke an die lenden sîn.
Ze ezzen zit und trinken win
Sol er dem nâchgebûren lân.
Wil er eine rede hân,
Er spreche kurze wile.
Spraeche er einer mile,
Vûr wâr, daz waere missetân;
Er enhette niht ze danke wân.
Er trinke nie niht mêre,
Wan zuo der schuolen êre

Er iemer trinken muoz.
Und swanne er sinen vuoz
ÿz disem sal wil tragen,
So sol sîn munt sagen:
So wol mich der stunde,
Daz ich sitzen kunde
Mit guoten gesellen mîn.
Er mûeze unmaere sîn,
Der uns missegunde
Der schoenen tavelrunde.

Stiftungen.

I. Jahresrechnung für das „Erste Realschul-Stipendium“.

Soll.		Haben.
Kassenbestand am 31. Dezbr. 1898: (1065,75 M., angelegt in 1500 M. sächs. Rente, 500 M. in einem Schuldschein der Stadt Reichen- bach und 538,17 M. Sparkassen- einlagen)	2103,92 M.	An die Stipendiaten Wilhelm (Kl. I) u. Weymar (Kl. II.) ausgezahlt
Jahreszinsen von 1500 M. sächs. Rente 1899	45,00 „	68,00 M.
Jahreszinsen von 500 M. eines Schuld- scheins der Stadt Reichenbach 1899	17,50 „	In 3 0/0 sächs. Rente (Lit. D No. 6292 v. J. 1876 über 500 M. und Lit. C. No. 17608 v. J. 1876 über 1000 M.) angelegt
Jahreszinsen der Sparkasseneinlagen 1899	16,64 „	1065,75 „
Andere Einnahmen	12,50 „	Ein 3 1/2 0/0 Schuldschein der Stadt Reichenbach über 500 M. (Serie II Lit. A No. 240 v. J. 1882)
	2195,56 M.	500,00 „
		In der Sparkasse zu Reichenbach (laut Buch Nr. 38535) angelegt
		561,81 „
		2195,56 M.

II. Jahresrechnung für das „Hermann Seyferth-Stipendium“.

Soll.		Haben.
Kassenbestand am 31. Dezbr. 1898: (597,80 M., angelegt in 600 M. preuss. Staatsanleihe, und 15,67 M. Sparkasseneinlagen)	613,47 M.	An den Stipendiaten Schuster (Kl. II) ausgezahlt 21,00 M. In $3\frac{1}{2}\%$ konsol. preuss. Staatsanleihe (Lit. E No. 1129 und 1130 v. J. 1879 über je 300 M) angelegt 597,80 „
Jahreszinsen der preuss. Staatsanleihe 1899	21,00 „	In der Sparkasse zu Reichenbach (laut Buch No. 44137) angelegt 16,46 „
Jahreszinsen von den Sparkassenein- lagen 1899	0,79 „	
	<hr/> 635,26 M.	<hr/> 635,26 M.

III. Die Zinsen der „Stipendienstiftung der Handels- und Kramerinnung zu Reichenbach“ erhielten die Schüler Weymar (Kl. IIIa), Undeutsch (Kl. IIIa), Härtel (Kl. IIIb) und Paul Müller (Kl. IVb) und zwar in den Beträgen von 30,90 M., und drei mal 25 M. (Das Stiftungskapital beträgt 3000 M. und wird vom Stadtrat zu Reichenbach verwaltet. Die Verteilung der Stipendien erfolgt durch das Lehrerkollegium der Realschule unter Oberaufsicht des Stadtrats.)

IV. „Abiturienten-Stiftung“.

Kassenbestand am 31. Dezember 1898:	513,90 M.
Geschenk von 5 Abiturienten Ostern 1899 (Eichenberg 10 M., Schreiterer 50 M., Zimmermann 50 M., Arnold 15 M., Kessler 10 M.)	135,00 „
Jahreszinsen der Sparkasseneinlagen 1899 (laut Buch No. 36593)	17,69 „
	<hr/> 666,59 M.

V. „Städtisches Realschulstipendium“.

Die Zinsen des städtischen Realschulstipendiums gelangen stiftungsgemäss am 2. Juli 1900 erstmalig zur Verteilung. Empfangsberechtigt sind 3 Schüler der Klassen I—III. Die Vergebung der Stipendien geschieht durch das Lehrerkollegium der Realschule unter Oberaufsicht des Stadtrats. Das Stiftungskapital beträgt 3000 M. und wird vom Stadtrat verwaltet.

VI. „Weinholdstiftung“.

Sie ist von dem Überschuss der für die Denkmäler Weinholds von dessen ehemaligen Schülern gesammelten Gelder errichtet und besteht aus einem Kapital von 3000 M. (angelegt in 4% Reichenbacher Stadtanleihe in 3 Papieren à 1000 M.) und einer Sparkasseneinlage von 303,77 M. Diese Einlage soll durch Zinsenzuschlag fortwachsen, bis die Summe weitere 1000 M. beträgt, welche zum Stiftungskapital geschlagen werden soll. Von den Zinsen der 3000 M. sollen 100 M. in 3 gleichen Teilen an 3 würdige und bedürftige Schüler der Klassen I und II alljährlich zur Verteilung gelangen, der Rest der Zinssumme wird zu Prämien für fleissige Schüler der Klassen I—III verwendet. Diese Weinholdstipendien und -prämien kommen alljährlich am Gründungstage der Realschule, den 2. Juli, zur Verteilung. Die weiteren Bestimmungen werden dem Lehrerkollegium überlassen. Bei Erhöhung des Kapitals um 1000 M. soll ein Teil der Zinssumme vom Zuwachs zum Stipendium geschlagen werden, sodass 4 Teile zur Verteilung kommen. Der Rest wird zur Erhöhung der Prämien Verwendung finden.

VII. „Thumstiftung“.

Die Thumstiftung beträgt 1767,12 M., angelegt in 3⁰/₁₀ Leipziger Stadtanleihe v. J. 1897 Serie I Lit. B. No. 4885 und 4886 zu je 1000 M. und in 49,52 M. Sparkasseneinlage vom 2. Sept. 1899 (Buch No. 55233). Dazu kommen 36 Pf. Zinsen der Sparkasseneinlage v. J. 1899 und 30 M. Zinsen der Anleihe für den 31. Dezbr. 1899. Die Zinsen sollen an bedürftige und würdige Schüler der I. und II. Klasse verteilt werden.

VIII. „Jacobistiftung“.

Die Jacobistiftung beträgt 1000 M. (Sächs. Rente v. J. 1899 Lit. C No. 44333). Von den Zinsen dieses Kapitals sollen Prämien angekauft und an würdige Schüler verteilt werden. Von den am 30. Sept. 1899 fälligen halbjährlichen Zinsen wurden angeschafft: a) Oncken, Unser Heldenkaiser; b) Uhlands Werke und Schillers Gedichte; c) Stoll, Sagen des klassischen Altertums, 2 Bde. geb. Die Empfänger waren Otto Roth Kl. II, Albert Dietz Kl. IIIb und Clovis Clad Kl. IVa.

Einnahme:	15,00 M.,
Ausgabe:	14,50 „
Kassenbestand:	0,50 M.

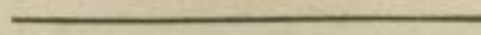
IX. „Jubiläumsspende“.

Die Jubiläumsspende von Eltern derzeitiger Schüler besteht in einem 3¹/₂ ⁰/₁₀ Kreditbrief vom landwirtschaftlichen Kreditverein im Königreich Sachsen über 1000 M. Ser. IX A. Lit. B. No. 218 und in einer Sparkasseneinlage vom 18. Oktober 1899 im Betrage von 48,25 M. (Buch No. 55445). Dazu kommen 18 Pf. Zinsen der Sparkasseneinlage v. J. 1899. Die Zinsen sollen alljährlich an einen oder mehrere Schüler nach Beschluss des Lehrerkollegiums der Realschule vergeben werden.

Reichenbach, den 31. Dezember 1899.

Revisoren: **Dr. Böhme.**
Rögner.

Verwalter: **Hesse.**
Dr. Dietel.



Unterricht.

Kl. VI b. Klassenlehrer: Dr. Peters.

1. **Religion:** 2 St. (komb. mit VI a). Alttestamentliche Erzählungen nach Römheld. Erklärung und Einprägung des 1. Hauptstückes mit den für diese Klasse vorgeschriebenen Sprüchen und Gesangbuchliedern. Pfeiffer.
2. **Deutsch:** 6 St. Grammatik nach Panitz, Kreis I und II; im Anschluss daran schriftliche Übungen. Lesen und Besprechen verschiedener Gedichte und Prosastücke des Lesebuches. Übungen im freien Vortrag. Alle Wochen ein Diktat. Orthographische Übungen über ausgewählte Kapitel der Rechtschreibung und nach Wirth. Themata zu den Aufsätzen: 1. Der Wolf und der Kranich. 2. Das brave Mütterchen. 3. Siegfrieds Tod. 4. Der Bauer von Nordhausen (Klassenaufsatz). 5. Der Einsiedler und der Bär. 6. Der Wanderer und der Bär (Klassenaufsatz.) 7. Ein Ferientag. 8. Prüfungsarbeit: Der Zwergkönig Hübich. Wintersemester: 1. Grammatischer Aufsatz. 2. Unser Klassenzimmer. 3. Siegfrieds Schwert. 4. Der Hund als Lebensretter (Klassenaufsatz). 5. Klassenaufsatz (nach freier Wahl). 6. Die überführten Diebe. 7. Grammatischer Aufsatz. 8. Ein gutes Rezept. 9. Prüfungsarbeit.
3. **Geographie:** 2 St. Geographische Grundbegriffe. Sachsen in ausführlicher Darstellung. Überblick über Deutschland, Europa und das Erdganze. Reimann.
4. **Geschichte:** 2 St. Bilder aus der griechischen und römischen Geschichte. Peters.
5. **Naturbeschreibung:** 2 St. Botanik: Beschreibung einheimischer Phanerogamen. Zoologie: Vertreter aus den Klassen der Wirbeltiere. Röber.
6. **Rechnen:** 5 St. Die vier Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen. Münzen, Masse und Gewichte. Hesse.
7. **Französisch:** 2 St. (komb. mit VI a): Besprechung der Lectures 1—7 in Striems Elementarbuch, Ausg. A.; Besprechung des Hölzel'schen Bildes „Le Printemps“ nach Durand und Delanghe. Seyfarth, seit Michaelis Jacobi, seit Weihnachten Pflüger.
8. **Zeichnen:** 2 St. Die gerade Linie, Teilung derselben und Bildung einfacher geometrischer Formen. Geradlinige Flächenmuster etc. nach Vorzeichnung an der Wandtafel. Lehrgang von Thieme, Tafel 1—18. Rögner.
9. **Schönschreiben:** 3 St. Besprechen und Übung der Hauptteile der Kurrent- und Kursivschrift. Rögner.
10. **Singen:** 2 St. Choräle und Lieder (ein- und zweistimmig). Treffübungen im Quintenraume. Elemente der Notenlehre. Fickenwirth.

Kl. VI a. Klassenlehrer: Fickenwirth.

1. **Religion:** 3 St. Wie in VI b.
2. **Deutsch:** 4 St. Rechtschreibung nach Wirth I, 1—5; II—V. Wort- und Satzlehre nach Panitz I. und II. Kreis. Von der Interpunktion wurden hauptsächlich Punkt, Frage- und Ausrufezeichen geübt, die übrigen Zeichen nicht abschliessend. Lese- und Vortragsübungen. 21 Diktate zur Korrektur. Aufsätze: 1. Bestrafte Trägheit. 2. Die Fledermaus. 3. Die Bäume und Sträucher im Frühlinge (Klassenarbeit). 4. Schulze Hoppe. 5. Rübezahl und der Glaser. 6. Eisen wird Gold (Klassenarbeit). 7. Der Krämer und die Maus. 8. Mein Tagewerk (Prüfungsarbeit). 9. Der Star (Klassenarbeit). 10. Der Kuhhirt. 11. Eine Kugel als Taschenuhr. 12. Der lügenhafte Hirtenknabe (Klassenarbeit). 13. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren. 14. Feurige Kohlen. 15. Die guten Nachbarn (Klassenarbeit). 16. Sparsam ist nicht geizig. 17. Kleine Ursachen, grosse Wirkungen. 18. Der Spatzenmichel (Klassenarbeit). 19. Friedrich der Grosse als Gefangener. 20. Der Hirtenknabe (Klassenarbeit). 21. Bismarcks erstes Ehrenzeichen (Prüfungsarbeit). Fickenwirth.
3. **Geographie:** 2 St. Wie in VI b. Klaus.
4. **Geschichte:** 2 St. (komb. mit VI b): Bilder aus der griechischen und römischen Geschichte. Peters.
5. **Naturbeschreibung:** 2 St. Wie in VI b. Dietel.
6. **Rechnen:** 4 St. Die 4 Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen. Münzen, Masse und Gewichte. 30 Haus- und 10 Klassenarbeiten = 40 Arbeiten zur Korrektur. Fickenwirth.

- | | |
|--|--------------|
| 7. Französisch : 2 St. Wie in VIb. | Pflüger. |
| 8. Zeichnen : 2 St. Wie in VIb. | Rögner. |
| 9. Schönschreiben : 3 St. Wie in VIb. | Rögner. |
| 10. Singen : 2 St. Wie in VIb (kombiniert). | Fickenwirth. |

Kl. Vb. Klassenlehrer: Dr. Pfeiffer.

1. **Religion** : 3 St. 1. Erzählungen aus dem Leben Jesu nach Römheld. 2. Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstücks mit den für diese Klasse bestimmten Sprüchen und Gesangbuchliedern. Pfeiffer.
2. **Deutsch** : 6 St. Grammatik nach Panitz, III. Kreis. Orthographie nach Wirth I, 6—10; IV—VII. Interpunktionsregeln. Lektüre und Besprechung prosaischer und poetischer Lesestücke nach dem Döbeler Lesebuche für Quinta. Einprägung und Vortrag von Gedichten. 19 Diktate. Aufsätze (alle 14 Tage): 1. Der Schmied von Solingen. 2. Untreue schlägt den eigenen Herrn. 3. Meine Beschäftigung an einem gewöhnlichen Schultage (Brief). 4. Ein Frühlingsspaziergang. 5. Die Wachtel und ihre Kinder. 6. Mein schönster Ferientag. 7. Die Katze. 8. Was das Weizenkorn im Laufe des Jahres erlebt hat. 9. Die Fledermaus. 10. Die Vorboten des Winters. 11. Kannitverstan. 12. Graf Richard Ohnefurcht. 13. Die Sachsen und die Thüringer. 14. Beschreibung meines Wohnzimmers. 15. Ein Augenzeuge erzählt die Hinrichtung Ludwigs XVI. (Brief). 16. Die Freuden des Winters. 17. Was ich in meinen Mussestunden gelesen habe. 18. Lebensweise der Elefanten. 19. Examenaufsatz. Pfeiffer.
3. **Französisch** : 6 St. Börner C. 1—25; jede Woche eine Arbeit; mehrere Gedichte wurden besprochen und gelernt. Peters.
4. **Geographie** : 2 St. Erweiterung der geographischen Grundbegriffe. Die Länder Europas mit Ausnahme Deutschlands. Reimann.
5. **Geschichte** : 2 St. Erzählungen aus der deutschen Geschichte. Pfeiffer.
6. **Naturbeschreibung** : 2 St. Botanik: Beschreibung einheimischer Phanerogamen. Zoologie: Ausführlichere Beschreibung der Wirbeltiere. Röber.
7. **Rechnen** : 4 St. Die vier Spezies mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Hesse.
8. **Zeichnen** : 2 St. Der Kreis und seine Teile, Eirund und Ellipse zu Füllungen und Verzierungen verwendet. Blatt- und Blütenformen im Anschluss an den Lehrgang von Thieme. Rögner.
9. **Schönschreiben** : 2 St. Vorübungen. Die deutschen und lateinischen Buchstaben in genetischer Reihenfolge. Wörter und Sätze. Rögner.
10. **Singen** : 2 St. Choräle und Lieder zweistimmig. Moll-Tonleiter. Treffübungen im Oktavraume. Fickenwirth.

Kl. Va. Klassenlehrer: Oberlehrer Klaus.

1. **Religion** : 3 St. Wie in Vb. Quellmalz.
2. **Deutsch** : 6 St. Wie in Vb, 20 Diktate. Aufsätze: 1. Der Frühling. 2. Hauptgedanken aus einem Lesestück. 3. Die Pyrenäenhalbinsel. 4. Das Gewitter. 5. Die Heidelbeere. 6. Die Feier des 50jährigen Bestehens der Realschule (Brief). 7. Mein schönster Ferientag. 8. Eine Feuersbrunst. 9. Androklos und der Löwe. 10. Die Kartoffel (Prüfungsarbeit). 11. Der Herbst. 12. Pferd und Kamel, ein Vergleich. 13. Irland. 14. Der Jahrmarkt. 15. Der Rhein. 16. Das Weihnachtsfest. 17. Schwäbische Kunde. 18. Unsere Wohnstube. 19. Das Eichhörnchen. 20. Der Iltis. 21. Prüfungsarbeit. Klaus.
3. **Französisch** : 6 St. Wie in Vb. Quellmalz.
4. **Geographie** : 2 St. Wie in Vb. Klaus.
5. **Geschichte** : 2 St. Wie in Vb. Reimann.
6. **Naturgeschichte** : 2 St. Wie in Vb. Klaus.
7. **Rechnen** : 4 St. Wie in Vb. Klaus.
8. **Zeichnen** : 2 St. Wie in Vb. Rögner.
9. **Schönschreiben** : 2 St. Wie in Vb. Rögner.
10. **Singen** : 2 St. Wie in Vb (kombiniert). Fickenwirth.

Kl. IV b. Klassenlehrer: Im Sommer: Dr. Seyfarth, im Winter: Dr. Böhme, Pflüger.

1. **Religion:** 3 St. Wie in IVa. Die biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments nach Römheld. Das 3.—5. Hauptstück. Kirchenjahr. Ordnung des Gottesdienstes. Gelernt das 3.—5. Hauptstück, Sprüche und Lieder. Quellmalz.
2. **Deutsch:** 5 St. Grammatik nach Panitz IV. Der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz. Memorieren von 9 Gedichten, Lesen und Besprechen von Gedichten und Lesestücken aus dem Döbelner Lesebuch III. Aller 14 Tage ein Diktat. Aller drei Wochen einen Aufsatz: 1. Die Baumblüte. 2. Die Arbeit des Gärtners. 3. Spaziergang in einer Maiennacht. 4. Am Vorabend des Unterganges des babylonischen Reiches. 5. Unser 50jähriges Jubiläum. 6. Unterthanentreue. 7. Lohengrin. 8. Das Lied vom braven Mann. 9. Die Schweden vor Pegau. 10. Der Maikäfer. 11. Kaiser Otto I. 12. Auf der Eisscholle. 13. Heinrich I, der Finkler. 14. Prüfungsarbeit. Seyfarth, seit Weihnachten Pflüger.
3. **Französisch:** 6 St. Börner C. L. 26—46. Memorieren von Gedichten. Sprechübungen. Abwechselnd Thème, Dictée, Extemporale. Wöchentlich eine Arbeit. Seyfarth, später Pflüger.
4. **Geographie:** 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. Bis Weihnachten: Sauerstein, von Weihnachten ab: Peters.
5. **Geschichte:** 2 St. Alte Geschichte. Böhme.
6. **Naturbeschreibung:** 2 St. Botanik: Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Übungen im Bestimmen der Pflanzen. Einige Kryptogamen. Zoologie: Die wirbellosen Tiere. Dietel.
7. **Geometrie:** 2 St. Entwicklung der elementaren, planimetrischen und stereometrischen Grundbegriffe durch Besprechung von Würfel, Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel und Kugel. Lehre von den Winkeln und vom Dreieck bis zu den Kongruenzsätzen inkl. Dietel.
8. **Rechnen:** 4 St. Die vier Grundrechnungsarten mit gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Kettenregel. Reimann.
9. **Zeichnen:** 2 St. Im Sommer: Zeichnen von Blättern, Zweigen, Blüten nach der Natur. Michaelis bis Weihnachten: Perspektive und Projektion nach O. Thieme. Weihnacht bis Ostern: Entwerfen von Band- und Eckverzierungen nach den im Sommer gezeichneten stilisierten Naturformen. Fickenwirth.
10. **Schönschreiben:** 2 St. Vorübungen. Wiederholung der Alphabete. Wörter und Sätze. Rögner.
11. **Singen:** 2 St. Wie in I (kombiniert). Fickenwirth.

Kl. IV a. Klassenlehrer: cand. rev. min. Quellmalz.

1. **Religion:** 3 St. Wie in IV b. Quellmalz.
2. **Deutsch:** 5 (4) St. Grammatik nach Panitz IV. Lesen und Besprechen prosaischer und poetischer Lesestücke nach dem Döbelner Lesebuch für Quarta. Einprägung und Vortrag von 8 Gedichten. Aller 14 Tage ein Diktat, aller 3 Wochen einen Aufsatz: 1. Die Walhalla nach dem Glauben der alten Deutschen. 2. Der Schenk von Limburg. 3. Siegfrieds Tod. 4. Die Eiche. 5. Geben ist seliger denn Nehmen. 6. Doktor Faust. 7. Der Überfall im Wildbad. 8. Der Reisende. 9. Der Nutzen des Wassers. 10. Treue Vaterlandsliebe. 11. Die Bedeutung des Weihnachtsbaumes. 12. Gesetzgebung des Lykurg. 13. Der Läufer von Glarus. 14. Prüfungsarbeit. Quellmalz.
3. **Französisch:** 6 (4) St. Börner, Lehrbuch der franz. Sprache, Ausgabe C, Lekt. 25—48. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. Sprechübungen. Mehrere Gedichte gelernt. Quellmalz.
4. **Geographie:** 2 St. Wie in IV b. Reimann.
5. **Geschichte:** 2 St. Wie in IV b. Pfeiffer.
6. **Naturbeschreibung:** 2 St. Wie in IV b. Röber.
7. **Geometrie:** 2 St. Wie in IV b. Jacobi.
8. **Rechnen:** 4 St. Wie in IV b. Dietel.
9. **Zeichnen:** 2 St. Wie in IV b. Rögner.
10. **Schönschreiben:** 2 St. Wie in IV b. Rögner.
11. **Singen:** Wie in IV b. Fickenwirth.

Kl. III b. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Sauerstein.

1. **Religion:** 2 St. Lektüre und Erklärung der Apostelgeschichte. Übersicht über die biblischen Bücher. Wiederholung der früher gelernten Hauptstücke, Sprüche und Lieder. Die vorgeschriebenen Sprüche und Gesangbuchlieder neu gelernt. Pfeiffer.
2. **Deutsch:** 4 St. Grammatik nach Panitz V. Lesen und Besprechen prosaischer und poetischer Lesestücke. Vortrag der im Döbelner Lesebuch für Realschulen III zum Auswendiglernen bestimmten Gedichte. Übungen im Disponieren. Kleine freie Vorträge. Aufsätze: 1. Ein Spaziergang im Frühling. 2. Die Schlacht auf dem Wülpensande. 3. Warum wird der Rhein von allen Flüssen Deutschlands gepriesen? 4. Die Wahl eines deutschen Königs (nach Uhlands Kaiserwahl). 5. Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. 6. Das Pferd im Dienste des Menschen (Prüfungsaufsatz). 7. König Rudolfs Krönungsmahl (Bericht eines Augenzeugen aus dem Volke). 8. Der Nutzen des Fussreisens. 9. Das Leben auf dem Marktplatze zur Zeit eines Wochenmarktes. 10. Die Charybdis. 11. Sonnen- und Mondfinsternisse. 12. Der Handschuh. 13. Ein Wintertag. 14. Prüfungsaufsatz. Sauerstein.
3. **Französisch:** 6 St. Die unregelmässigen Verben nach Börner, Lehrbuch der frz. Sprache, Ausgabe C, II. Abt. L. 46—61. Sprechübungen und Übungen im Nacherzählen im Anschlusse an das Lehrbuch. Auswendiglernen von Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Sauerstein.
4. **Englisch:** 4 St. Grammatik nach Deutschbein, Lehrgang der engl. Sprache (Ausg. B), Lektion 1—25. Auswendiglernen von Gedichten. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Bis Michaelis: Seyfarth, später: Sauerstein.
5. **Geographie:** 2 St. Deutschland und Östreich-Ungarn. Das Alpensystem. Klaus.
6. **Geschichte:** 2 St. Mittlere Geschichte. Böhme.
7. **Naturbeschreibung:** 2 St. Botanik: Einheimische Phanerogamen mit schwerer verständlichem Blütenbau. Abschluss des natürlichen Systems. Bestimmungsübungen. Biologie der Pflanzen, namentlich das Verhältnis der Insekten zu den Pflanzen. Anthropologie mit vergleichenden Rückblicken auf die Tierwelt. Klaus.
8. **Mathematik:**
 - a) Geometrie: 2 St. Das Viereck. Geometrische Örter. Merkwürdige Punkte des Dreiecks. Flächengleichheit geradliniger Figuren. Verwandlungs- und Teilungsaufgaben. Ausmessung geradliniger Flächen. Dietel.
 - b) Algebra: 2 St. Die vier Spezies mit Buchstabengrössen. Einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Dietel.
9. **Rechnen:** 2 St. Kettenregel. Prozent- und Zinsrechnung. Klaus.
10. **Zeichnen:** 2 St. Im Sommer: Zeichnen von Pflanzen nach Natur. Im Winter: Verwertung der gezeichneten Naturobjekte zu stilisierten freien Entwürfen von Bändern, Eckverzierungen und Füllungen. Fickenwirth.
11. **Chorgesang:** 2 St. Wie in I (kombiniert). Fickenwirth.

Kl. III a. Klassenlehrer: Oberlehrer Röber.

1. **Religion:** 2 St. Allgemeine Übersicht über die biblischen Bücher des alten und neuen Testaments. Erklärung der Apostelgeschichte. Besprechung der fünf Hauptstücke mit Hervorhebung des ersten und zweiten. Gelernt und wiederholt Sprüche, Gesangbuchlieder und Hauptstücke. Lonitz.
2. **Deutsch:** 4 St. Wie in III b. Aufsätze: 1. Prometheus. 2. Die Verwandlung der Schmetterlinge. 3. Die Alpen. 4. Das Schuljubiläum. 5. Lesefrucht. 6. Der Nutzen des Wassers. 7. Die Verwendung des Holzes (Prüfungsarbeit). 8. Der Taucher. 9. Der Monat Oktober. 10. Das nordwestdeutsche Tiefland. 11. Der Graf von Habsburg. 12. Welchen Nutzen gewähren uns die Wälder? 13. Das Glas im Dienste des Menschen. 14. Der Krieg. 15. Prüfungsaufsatz. Röber.
3. **Französisch:** 6 St. Börner, C. L. 46—61. Jede Woche eine schriftliche Arbeit (abwechselnd Thème, Ext., Dictée); 3 Aufsätze; einige Gedichte; Lecture aus dem Anhang des Übungsbuches. Seyfarth, Lonitz, seit Weihn.: Pflüger.
4. **Englisch:** 4 St. L. 1—25 nach Deutschbein B. Sprechübungen, Gedichte; alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit (abwechselnd Exercise, Diktat, Ext.) Seyfarth, Sauerstein, seit Weihn.: Pflüger.

- | | |
|---|--------------|
| 5. Geographie : 2 St. Wie in III b. | Röber. |
| 6. Geschichte : 2 St. Wie in III b. | Reimann. |
| 7. Naturgeschichte : 2 St. Wie in III b. | Röber. |
| 8. Mathematik : 4 St. Wie in III b. | Hesse. |
| 9. Rechnen : 2 St. Wie in III b. | Hesse. |
| 10. Zeichnen : 2 St. Wie in III b. Ausserdem Grund- und Aufrisszeichnen verschiedener Gegenstände aus dem Zeichensaal: Tisch, Stuhl, Zeichenbank, Schrank etc. | Rögner. |
| 11. Chorgesang : 2 St. Wie in I. | Fickenwirth. |

Kl. II. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Böhme.

1. **Religion** : 2 St. Belehrungen über die Bibel und die wichtigsten Bibelübersetzungen. Besprechung einer Anzahl Psalmen, sowie der Gleichnisreden Jesu. Übersicht über die Gliederung der Hauptstücke und Eingehen auf wichtigere Fragen des zweiten und dritten Artikels. Wiederholung von Sprüchen, Gesangbuchliedern und Hauptstücken. Lonitz.
2. **Deutsch** : 4 St. Das Hauptsächlichste aus der deutschen Litteraturgeschichte bis auf Opitz. Gelesen und erläutert wurden prosaische und poetische Lesestücke, insbesondere Gedichte von Schiller und den Dichtern der Befreiungskriege, ferner Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben, und Schillers Tell. Einiges aus der Metrik und Poetik. Wiederholungen aus der Grammatik. Deklamationen. Übungen im Disponieren. Themata der deutschen Arbeiten: 1. Lob des Pfluges. 2. Was sind dem Menschen die Blumen? 3. Der Burgunden Fahrt nach Hunenland (Klassenarbeit). 4. Empfehlung der Fussreisen. 5. Rom ist nicht an einem Tage erbaut. 6. Das Leben der Pflanze. 7. In Poseidons Fichtenhain. 8. Caesar und Wallenstein (Parallele). 9. Der Alpenhirt. 10. Der dankbare Obstbaum (Prüfungsarbeit). 11. Prüfungsarbeit. Reimann.
3. **Französisch** : 5 St. 1. Grammatik nach Boerner C, Oberstufe 1—6. Aller 14 Tage eine Eingabe. — 2. Lektüre: Ayrolle, De Bayonne à Toulouse. Sprechübungen. Kurze freie Vorträge. Auswendiglernen von Gedichten und Prosastücken. Sauerstein.
4. **Englisch** : 4 St. Grammatik 2 St. Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache (Ausgabe B). Lekt. 26—50. — Lektüre 2 St. Wershoven und Becker, Engl. Lesebuch p. 61—75, 81—88, 99—120, 126—132. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Memorieren von Gedichten und Prosastücken. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Böhme.
5. **Geographie** : 2. St. Europa mit Ausnahme Deutschlands. Wiederholung und Erweiterung der mathematischen Geographie. Klaus.
6. **Geschichte** : 2 St. Neuere Geschichte bis 1789. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Sächsische Geschichte. Böhme.
7. **Naturbeschreibung** : 1 St. Im Sommer: Anatomie und Physiologie der Pflanze. Natürliches System, Kryptogamen. Im Winter: Krystallographie. Jacobi.
8. **Physik** : 3 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung fester Körper. Erscheinungen des Druckes in flüssigen und luftförmigen Körpern. Lehre vom Licht und von der Wärme. Dietel.
9. **Chemie** : 2 St. Elemente und einfache Verbindungen. Anfang der Stöchiometrie. Jacobi.
10. **Rechnen** : Im Sommer 2, im Winter 1 St. Diskont-, Gesellschafts-, Mischungs- und Effektenrechnung. Dietel.
11. **Mathematik** : 4 St. a) Geometrie: Ähnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Der Kreis. Konstruktions- und Berechnungsaufgaben; b) Algebra: Gleichungen I. Grades mit einer Unbekannten. Proportionen. Potenzen und Wurzeln. Dietel.
12. **Zeichnen** : 1 St. Ornamentzeichnen nach eignen Entwürfen und nach Vorlagen. Rögner.
13. **Darstellende Geometrie** : 1 St. Projektivische Darstellung von Punkten, Strecken und begrenzten Ebenen in verschiedenen Lagen. Dietel.
14. **Chorgesang** : 2 St. Wie in I. Fickenwirth.

Kl. I. Klassenlehrer: Der Direktor.

1. **Religion** : 2 St. Ausführliche Besprechung der Bergpredigt Jesu nach Matthäus. Das Leben Luthers und im Zusammenhang damit das Wichtigste über die deutsche Reformation und die evangelisch-lutherische Kirche bis zum westfälischen Frieden. Unterschiede der Hauptkonfes-

- sionen. Über die Bibel und einzelne biblische Bücher. Eingepägt wurde die Bergpredigt und durch Wiederholung befestigt der auf den früheren Stufen angeeignete Spruch- und Liederschatz. Lonitz.
2. **Deutsch**: 4 St. Litteraturgeschichte von Opitz bis zu Göthes Tod. Einiges aus der Metrik und Stilistik. Kurze Geschichte der deutschen Sprache. Deklamationen und freie Vorträge. Übungen im Disponieren und Protokollieren. Lektüre: Wallenstein. Hermann und Dorothea. (Freitags Schulausgaben.) — Deutsche Arbeiten: 1. Welchen Einfluss haben die Gebirge auf die Kulturentwicklung eines Landes? 2. Welche Eigenschaften zeigten die Schweizer bei der Befreiung ihres Landes? 3. Der Baum ein Sinnbild. 4. Mensch sein heisst Kämpfer sein. 5. Die Wohnungen der Menschen (Prüfungsarbeit). 6. „Sein Lager nur erklärt sein Verbrechen.“ 7. Welche Kräfte wirken verändernd auf die Erdoberfläche ein? (Klassenarbeit.) 8. Welche Bedeutung hat das Erzgebirge für Sachsen? 9. Octavio Piccolomini. 10. Der Gasthof zum goldnen Löwen (nach Göthes Hermann und Dorothea). 11. Die Bedeutung des Waldes für den Menschen (Prüfungsarbeit). Böhme.
 3. **Französisch**: 5 St. Grammatik nach Börner, Oberstufe, Ausgabe C bis L. 12. Eingabe wechselnd 14 Tage Thème und Extemporale. Lektüre: A. Moulin, Le long de la mer bleue à Bicyclette. Abriss der Geschichte der französischen Litteratur mit entsprechender Lektüre. Jacobi.
 4. **Englisch**: 4 St. Grammatik: Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache (Ausg. B), Lekt. 50—61. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Massey, God save the Queen. Seamer, Shakespeare's Stories. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Vorträge. Memorieren von Gedichten. Sauerstein.
 5. **Geographie**: 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. Wiederholung des gesamten Gebiets der Geographie. Röber.
 6. **Geschichte**: 2 St. Neuere Geschichte von 1789 bis 1888. Wiederholung. Reimann.
 7. **Naturbeschreibung**: 1 St. Mineralogie und Geologie. Röber.
 8. **Physik**: 3 St. Magnetismus, Elektrizität, Meteorologie, Akustik. Röber.
 9. **Chemie**: 2 St. Die technisch wichtigen Verbindungen. Stöchiometrie. Röber.
 10. **Rechnen**: Im Sommer 2, im Winter 1 St. Termin-, Wechsel- und Warenrechnung. Hesse.
 11. **Mathematik**: 4 St. a) Geometrie: Sehnen- und Tangentenvielecke. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Die Fundamentalsätze der Stereometrie, namentlich Berechnung von Oberfläche und Inhalt der am häufigsten vorkommenden einfachen Körper; b) Algebra: Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Hesse.
 12. **Zeichnen**: 1 St. Erweiterung des Stoffes von Klasse II. Rögner.
 13. **Darstellende Geometrie**: 1 St. Darstellung des Grund- und Aufrisses einfacher Körper in verschiedenen Stellungen, sowie der leichteren Fälle von ebenen Körperschnitten. Hesse
 14. **Chorgesang**: 2 St. Choräle und Lieder vierstimmig. Fickenwirth.



B. Progymnasium.

Sexta.

Latein : 8 St. Regelmässige Deklinationen und Konjugationen bis zu den Deponentien. Wöchentlich 1 Pensum. Nach Busch-Fries bis L. 77. Jacobi.

Quinta.

Latein : 7 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Unregelmässigkeiten der Deklination. Unregelmässige Verba. Präpositionen und Konjunktionen. Einige syntaktische Regeln. Übungen im Konstruieren und Übersetzen nach Busch, Übungsbuch für Quinta. Wöchentlich ein Scriptum oder Extemporale. Böhme.

Quarta.

Latein : 7 St. Erweiternde Wiederholung der Formenlehre. Hauptregeln der Satzlehre, eingeübt durch mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Busch, Übungsbuch für Quarta. Gelesen wurden aus Füngers Cornelius Nepos die Lebensbeschreibungen Alexanders des Grossen, des Miltiades, Pausanias und Cimon. Wöchentlich ein Scriptum oder Extemporale. Lonitz.

Untertertia. Klassenlehrer : Prof. Lonitz.

- Latein :** 7 St. Caes. bell. Gall. lib. I—IV; Siebelis' Tirocin. poet I, 1; III, 1, 4, 8, 13—19. Wiederholung und Erweiterung des syntaktischen Lehrstoffs der Quarta im Anschluss an Warschauers Übungsbuch I. Wiederholungen und Ergänzungen zur Formenlehre. Das Hauptsächlichste aus der Verslehre. Wöchentlich ein Scriptum oder Extemporale. Lonitz.
 - Griechisch :** 6 St. Gerth, Griechisches Übungsbuch; derselbe, Griechische Grammatik. Deklinationen, Zahlwort, Pronomina, Konjugationen (verba pura, contracta, muta). Wöchentlich ein Scriptum oder Extemporale. Pfeiffer.
 - Deutsch :** 2 St. Wie in Realklasse III a. Röber.
 - Französisch :** 3 St. Die unregelmässigen Verben nach Börner, Lehrbuch der franz. Sprache, Ausg. C, II. Abt. Lekt. 46—61 eingeübt; verschiedene Abschnitte aus Anhang B gelesen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lonitz.
-

Leistungen im Turnen.

Klasse	Schülerzahl jeder Klasse	Durchschnittlich			Reck		Durchschnittlich Stütz- wippen am Barren	Längsprung über d. Pferd = %	Längsprung über den Kasten = %	Grätschsprung über den Bock = %	Klettern bez. Hangeln am Tau = %	Erhängeln der senkrechten Stangen und Erklettern.		Springen ohne Sprungbrett				Hantelheben		Schwimmer = %	Vom Turnen ganz befreite	Teilweise und auf Zeit Befreite	
		Alter	Grösse Ostern		Wachstum	Durchschnittl. Hangwippen						Felgaufzug %	1 Stange = %	2 Stangen = %	Durchsch. Hoch	Höchst- leistung	Durchsch. Weit	Höchst- leistung	Durchschnitt				Höchstleistung
			1899	1900																			
		Jahr	m	m	cm	Durchschnittl. Hangwippen						Felgaufzug %	m	m	m	m	Durchschnitt	Höchstleistung	Schwimmer = %				Vom Turnen ganz befreite
I	15	16,2	1,527	1,634	3,7	5,7	91	4	91	91	82	91	91	82	1,13	1,40	4,28	5,15	12,2	25	82	3	—
II	24	14,9	1,461	1,517	5,3	5,5	100	4,5	44,4	50	66,6	77,7	77,7	66,6	1,05	1,30	3,96	4,60	12,4	37	72,2	5	—
IIIa	27	14,1	1,461	1,538	9,4	4,6	89	2,7	39	42	96	62	100	100	1,02	1,15	3,52	4,65	15,6	39	46	1	—
IIIb	28	13,8	1,444	1,485	4,1	4,5	95	2,6	38	33	95	43	100	100	1,02	1,25	3,91	4,55	12,1	36	57	4	3
IVa	27	13	1,414	1,467	5,3	4,6	96	2,7	—	44	78	100	100	100	0,91	1,16	3,48	4,60	10,3	24	61	2	2
IVb	25	13,1	1,387	1,419	6,2	3,9	96	2,6	—	61	91	100	100	100	0,95	1,35	3,46	4,65	10,6	48	30,4	2	—
Va	24	12,3	1,371	1,406	3,8	3,2	77	2,1	—	—	45	86	86	73	0,89	1,10	2,94	4,65	27,7	148	41	1	1
Vb	22	11,9	1,349	1,394	4,5	2,7	86	2,2	—	—	43	90	95	86	0,88	1,15	2,69	3,60	20,1	59	23	—	1
VIa	32	10,7	1,319	1,372	3,3	3,3	83	2,4	—	—	76	87	93	66	0,84	1,10	2,52	3,30	14,5	43	35	2	—
VIb	30	10,7	1,291	1,319	2,8	3	97	2,1	—	—	80	100	100	70	0,78	1,05	2,18	3,40	14,5	46	33,3	—	—

Reckhöhe :

I = 1,80 m
II = 1,70 "
III = 1,60 "
IV = 1,50 "
V = 1,40 "
VI = 1,30 "

Pferdhöhe :

I} = 1,15 m
II} = 1,10 "
III} = 1,05 "
IV} = 1,00 "
V} = 1,00 "
VI} = 1,00 "

Bockhöhe :

I = 1,50 m
II = 1,40 "
III = 1,35 "
IV = 1,30 "
V = 1,25 "
VI = 1,20 "

Kastenhöhe :

I = 1,20 m
II = 1,10 "
III} = 1,00 "
IV} = 1,00 "
V} = 0,70 "
VI} = 0,70 "

Kugelstabgewicht :

I = 25 kg
II = 20 "
III} = 15 "
IV} = 15 "
V} = 12,5 "
VI} = 12,5 "

Jugendspiele.

Die Schüler der Realschule spielten auf der schönen weiten Rasenfläche im Stadtpark vom 17. Mai bis 4. Oktober 1899 Mittwoch und Sonnabend von 4— $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Das zur gleichen Zeit statthabende Baden beeinträchtigte den Besuch etwas. Die Beteiligung schwankte zwischen 17 und 115 und betrug durchschnittlich 45 = 18 % aller Schüler der Schule. Der grössten Beliebtheit erfreuten sich Fussball, Barlauf und Cricket.

Die Beteiligung nach einzelnen Klassen zeigt :

	Kl. I	Kl. II	Kl. IIIa u. IIIb	Kl. IVa u. IVb	Kl. Va u. Vb	Kl. VIa u. VIb
Anzahl der Spieltage:	13	13	13	12	13	13
Beteiligung der einzelnen Klassen nach %:	53,2	58,3	62	69,2	69,4	56,4
Des einzelnen Schülers der Kl. durchschnittlicher Besuch:	5,7 ×	3,7 ×	3,7 ×	3,2 ×	3,7	4
Höchste Teilnahme einzelner Schüler:	9	12 u. 11	12	11	10 u. 9	13 u. 10
Namen der fleissigsten Spieler:	Werner Morgenstern	Weymar Kirsten	Kirsten Zierold	Heilmann	Kirsten Zscherpe	Fickenwirth Trültzsch

Fickenwirth.

Bibliothek.

A. **Lehrerbibliothek.** Verwalter: Prof. Lonitz.

a) Geschenke:

Von der Direktion des Königl. sächs. meteorolog. Instituts zu Chemnitz: Jahrbuch des Instituts. Jahrg. XIV. 3. Abteilung und Jahrg. XV, 1. und 2. Abteilung.

Von der Direktion des Freimaurer-Instituts zu Dresden-Striesen: Festschrift zur Feier der Einweihung des Neubaus.

Von den Herren Verfassern oder Verlegern: Särchinger und Estel, Aufgabensammlung für den Rechenunterricht. 1. Heft — Raydt, Lehrbuch der Elementarmathematik. — Schellens Materialien. Handbuch zum Gebrauch beim Rechenunterricht. Ausg. A. I. — Meurer, Lat. Lesebuch mit Wortschatz. 2. Teil. — Woltmann, Deutsche Zeichensetzung. — Kasten, Erläuterung der Hölzelschen Bilder „Die Wohnung“ und „Vue de Paris“ in französischer Sprache. Desgl. Erläuterung der Bilder „Die Wohnung“ und „View of London“ in englischer Sprache. — Ketzner, Schulgeographie.

Von Herrn Apotheker Schnabel, hier: 13. Jahrgang der Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins und No. 14/15 der wissenschaftlichen Beihefte.

Von Herrn Georg Koch, hier: Hedin, Durch Asiens Wüsten. 2 Bde

b) Ankäufe:

Grimms Wörterbuch, IV. Bds. 1. Abt. III, Teil 2. Lief., IX. Bds. 15. Lief., X. Bds. 1. und 2. Lief. — Murray, New English Dictionary. (Fortsetzung). — Ermisch, Neues Archiv für sächs. Geschichte, Bd. XX. — Schulze, Die Orchidaceen Deutschlands, Deutsch-Österreichs und der Schweiz. — Sievers, Europa. — Hassert, Deutschlands Kolonien. — Wohlrab, Das Vogtland als orograph. Individuum. — Hübners statistische Tafel aller Länder der Erde. — Meyer, Die deutsche Litteratur des 19. Jahrhunderts. — Nansen, In Nacht und Eis, Bd. I—III. — Klöpffer, Engl. Real-Lexikon. IV. Halbband. — Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik, III. Bd. — Geyer, Unsere Land- und Süßwasser-Mollusken. — Blanckmeister, Sächs Kirchengeschichte — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. XIII. Jahrg. — Lehrproben und Lehrgänge, herausg. von Fries und Menge. Heft 58—61. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, herausg. von Holz-müller. 10. Jahrg. — Zeitschr. für den deutschen Unterricht, herausg. von Lyon. 13. Jahrg. — Zeitschr. für mathem. und naturw. Unterricht, herausg. von Hoffmann. 30. Jahrg. — Naturwissenschaftl. Rundschau, herausg. von Sklarek. 14. Jahrg. — Petermanns geograph. Mitteilungen. 45. Jahrg. — Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik, herausg. von Umlauf. 21. Jahrg. — Englische Studien, herausg. von Kölbing. Bd. XXVI. — Litteraturblatt für german. und roman. Philologie. Jahrg. 1899. — Mitteilungen aus der historischen Litteratur, herausg. von Hirsch. Jahrg. 1899. — Review of Reviews. Jahrg. 1899. — Les Annales politiques et littéraires. Jahrg. 1899. — Humanistisches Gymnasium. 10. Jahrg. — Zeitschrift für evang. Religionsunterricht, herausg. von Fauth und Köster. 10. Jahrg. — Die Jahresberichte deutscher Lehranstalten von 1898/99.

B. **Schülerbibliothek.** Verwalter: Dr. Pfeiffer.

Die Schülerbibliothek wurde um ca. 60 neue Bände vermehrt.

Lehrmittel.

I. **Naturwissenschaften.**

A) Geschenke:

Von Herrn Dr. Dietel: 12 Tafeln Torfmoose.

Von Herrn Conrad Müller: 20 Stück verschiedene Hölzer aus Südamerika.

Von Herrn Schleber: Nachtbaumschlange.

Von den Schülern Stark (Vb) eine Wildente, Voget (VIa) eine Krikente, Seesterne, Krabben, Petermännchen und Einsiedlerkrebs, Schneider (I) eine Ringelnatter mit Eiern und eine italienische Sandviper, Schrage (I) Lava vom Kammerbühl bei Eger.

B) Ankäufe:

2 geographische Bilder (Nilthal, Kairo). Eine Sammlung von Edelsteinen. Ein Experimentiertisch mit Wasserluftpumpe und -gebläse. Eine historische Wandkarte von Preussen.

II. Zeichenunterricht.

Ankäufe:

Seydel und Hempel, die Pflanze der Heimat im Zeichenunterrichte.

Herdle, Blätter, Blumen und Ornamente auf der Grundlage einfacher geometrischer Formen.

Effenberger, das Pflanzenzeichnen und seine Anwendung auf das Ornament. Heft I—IV.

Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. Jahrg. 1899.

Statistik 1899/1900.

Schüler.

Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Jahres abgegangen. — Wenn nicht anders angegeben, ist Reichenbach der Wohnort der Eltern.

No.	Name des Schülers.	Geburtstag u. -jahr.	Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
A. Realschule.				
Klasse I.				
1	Wilhelm, Alfred	26./2. 1884		Gärtnereibesitzer.
2	Anger, Fritz	4./3. 1883	Netzschkau	Fleischer und Restaurateur.
3	Donner, Friedrich	29./2. 1883	Mylau	Bäckermeister.
4	Erbguth, Johannes	4./3. 1884		Buchhändler.
5	Förster, Arno	10./9. 1884		Fabrikant.
6	Friedrich, Fritz	25./8. 1882		Kontorist.
7	Jacobi, Erich	24./2. 1882	Halle a. d. S.	Kaufmann †.
8	Leuthold, Siegfried	24./1. 1883		Bahnhofsinspektor.
9	Meichsner, Oscar	2./6. 1883	Netzschkau	Werkmeister.
10	Morgenstern, Rudolf	6./3. 1885		Kaufmann.
11	Schneider, Albert	6./5. 1883	Netzschkau	Gürtler.
12	Schneider, Georg	12./4. 1884	Mylau	Fabrikant.
13	Schrage, Hans	4./12. 1883		Lokomotivführer.
14	Tröltzsch, Robert	3./6. 1885		Fabrikant.
15	Werner, Kurt	9./2. 1882	Lauterhofen b. Kirchb.	Gutsbesitzer.
	*Christer, Friedrich	27./7. 1881		Privatmann.
Klasse II.				
16	Schuster, Kurt	30./12. 1884	Mylau	Schuhmachermeister.
17	Roth, Otto	22./7. 1885	Oberheinsdorf	Gutsbesitzer.
18	Roth, Alfred	9./11. 1884		Kaufmann.
19	Lorenz, Walter	27./3. 1885	Netzschkau	Stadtkassierer.
20	Rätzer, Kurt	30./8. 1885	Mylau	Fabrikant.
21	Schubert, Albert	11./11. 1885	Oberreichenbach	Baumeister †.
22	Weiss, August	26./12. 1884		Kaufmann.
23	Köhler, Heinrich	28./10. 1884		,
24	Kirsten, Rudolf	17./1. 1885		,
25	Burkhardt, Paul	20./9. 1883	Netzschkau	Baumeister
26	Härtel, Friedrich	24./7. 1885		Kaufmann.
27	Richter, Erich	18./5. 1884	Meuselwitz	Güterkassierer.
28	Weymar, Paul	28./3. 1886		Buchbinder †.
29	Horbach, Karl	15./12. 1885		Klempnermeister.
30	Brenner, Robert	19./4. 1885	Mylau	Webermeister.
31	Jung, Arthur	25./7. 1882	Gottesgrün	Gutsbesitzer.
32	Darr, Otto	5./4. 1885		Fabrikant.
33	Rüdinger, Karl	21./7. 1885	Mylau	,
34	Fester, Richard	30./1. 1885		,
35	Schneider, Johannes	15./10. 1884		Kaufmann.
36	May, August	4./1. 1885		,
37	Kessler, Wilhelm	27./10. 1883		Fabrikant.
38	Öttel, Emil	20./6. 1883	Schneidenbach	Schmiedemeister.
39	Schlehan, Paul	22./11. 1883		Fahrgeldkassierer.
40	*Zierold, Hans	6./11. 1883	Brunn	Gutsbesitzer.
41	*Wagner, Alfred †	26./8. 1883		Gasthofsbesitzer.

No.	Name des Schülers.	Geburtstag u. -jahr.	Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
Klasse III a.				
42	Karch, Alfred	24./8. 1885	Elsterberg	Kaufmann.
43	Hering, Wilhelm	18./1. 1886	Netzschkau	Webereidirigent.
44	Uhlmann, Paul	23./12. 1884	Limbach	Bäckermeister.
45	Hensel, Walter	28./9. 1885		Webereibesitzer.
46	Helbig, Hermann	21./8. 1884	Mylau	Gasthofbesitzer.
47	Undeutsch, Rudolf	3./11. 1884		Realschuloberlehrer †.
48	Kober, Max	6./2. 1887	Roitzschau	Gastwirt.
49	Ebert, Emil	7./12. 1886		Spinner.
50	Junghanns, Hermann	12./2. 1887		Oberpostsekretär.
51	Eckert, Paul	11./11. 1884	Oberreichenbach	Schaffner.
52	Rudolph, Fridolin	13./5. 1886		Stationsassistent.
53	Kölbel, Franz	13./5. 1885		Klempnermeister.
54	Haase, Werner	8./5. 1884	Brockau	Lehrer.
55	Müller, Fritz	12./6. 1885		Schaffner.
56	Müller, Richard	11./7. 1885		
57	Hänszgen, Kurt	23./5. 1886	Mylau	Kaufmann.
58	Leonhardt, Arthur	19./7. 1885		Schaffner.
59	Knüpfer, Alfred	27./8. 1885		Bäckermeister.
60	Schilbach, Walter	12./5. 1887		Buchhalter.
61	Zschenderlein, Erich	13./7. 1885		Wollagent †.
62	Seidel, Alfred	26./10. 1885		Bäckermeister.
63	Schreiterer, Albert	23./4. 1883		Kaufmann.
64	Lofing, Helmut	5./8. 1884	Friesen	Gastwirt.
65	Schneider, Gottwald	24./4. 1885		Ziegeleibesitzer.
66	Schlehan, Max	11./10. 1885		Fahrgeldkassierer.
67	*Matthes, Kurt	19./10. 1884	Netzschkau	Kürschner.
Klasse III b.				
68	Dietz, Albert	5./8. 1885	Cunsdorf	Schaffner.
69	Schubert, Walter	6./1. 1886		Buchhalter.
70	Weise, Max	23./8. 1886		Lehrer.
71	Zierold, Rudolf	10./2. 1886	Brunn	Gutsbesitzer.
72	Müller, Paul	1./11. 1885		Schaffner.
73	Klunker, Max	13./2. 1886		Bahnmeister-Assistent.
74	Holz Müller, Paul	23./2. 1885		Kaufmann.
75	Bagehorn, Arno	6./3. 1886		Schneidemüller.
76	Wunderlich, Willy	11./10. 1886		Buchhalter.
77	Kirsten, Alfred	7./7. 1886		Fabrikbesitzer.
78	Oelschlägel, Kurt	7./9. 1886		Holzhändler.
79	Löffler, Herbert	11./1. 1885	Roitzschau	Fabrikant.
80	Hertel, Heinrich	5./8. 1885		Seifensieder †.
81	Enderlein, Albert	18./12. 1885		Postschaffner.
82	Kirchhoff, Siegfried	19./7. 1884	Zwickau	Direktor.
83	Nestler, Walther	4./6. 1886	Netzschkau	Ökonom.
84	Winkler, August	11./9. 1885		Bäckermeister.
85	Naundorf, Kurt	11./5. 1885		Lokomotivführer.
86	Walther, Reinhard	13./8. 1885	Oberreichenbach	Fabrikant.
87	Otto, Walther	12./5. 1886		Kaufmann.
88	Bucher, Willy	3./1. 1886	Mylau	Baumeister.

No.	Name des Schülers.	Geburtstag u. -jahr.	Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
89	Löscher, Karl	22./8. 1885		Kaufmann †.
90	Walther, Rudolf	28./5. 1885	Oberreichenbach	Fabrikant.
91	Hoffmann, Georg	5./3. 1886		Lehrer.
92	Seifert, Moritz	15./3. 1886	Mylau	Fabrikant †.
93	Grimm, Egon	10./2. 1886		Güterkassierer.
94	Buchheim, Fritz	21./1. 1886		Postdirektor.
95	Beck, Albert	1./8. 1884		Fabrikant.
96	*Gerber, Paul	2./2. 1885	Forsthaus Mylau	Ratsförster.
Klasse IV a.				
97	Haase, Konrad	10./12. 1886	Brockau	Lehrer.
98	Bretschneider, Arno	15./12. 1886		Oberschaffner.
99	Fickenwirth, Paul	12./8. 1886		Kassenbote †.
100	Scheinfuss, Bruno	25./8. 1887		Fabrikant.
101	Schubert, Karl	23./11. 1885		Werkmeister.
102	Heilmann, Emil	5./7. 1885		Bildhauer.
103	Bauer, Erich	4./3. 1885		Musterzeichner.
104	Stauss, Walter	22./8. 1885		Krankenkassenkassierer.
105	Weichelt, Hans	21./3. 1885	Neumark	Ingenieur.
106	Rupprecht, Paul	30./9. 1886	Zwickau	Bodenmeister.
107	Hacker, Rudolf	19./12. 1886	Netzschkau	Schlossprediger.
108	Beyer, Willy	11./5. 1886		Techniker.
109	Meutzner, Paul	18./2. 1887		Schaffner.
110	Streller, Erich	21./10. 1884		Oberinspektor.
111	Weichelt, Walter	11./6. 1886	Neumark	Ingenieur.
112	Hummel, Arno	25./3. 1887		Lokomotivfeuertmann.
113	Meinhardt, Willy	26./1. 1888		Buchhalter.
114	Schlehan, Walter	20./9. 1887		Fahrgeldkassierer.
Klasse IV b.				
115	Singer, Paul	8./3. 1886		Gastwirt.
116	Böhme, Willy	9./8. 1886		Polizei-Inspektor.
117	Lange, Emil	2./7. 1885	Weissensand	Gutsbesitzer.
118	Anger, Willy	19./7. 1886	Netzschkau	Gastwirt.
119	Feldmann, Alfred	12./9. 1886		Maschinenbauer.
120	Schumann, Max	11./1. 1886	Muldenberg	Stationsvorstand.
121	Horn, Albert	27./12. 1886	Netzschkau	Gastwirt.
122	Hartmann, Fritz	30./11. 1885		Baumeister.
123	Müller, Max	18./9. 1886		Bahnsteigschaffner.
124	Bechler, Franz	3./4. 1887		Agent.
125	Zimmermann, Erich	5./1. 1887	Netzschkau	Kaufmann.
126	Borsdorf, Kurt	9./4. 1887		Steueraufseher.
127	Schlag, Max	12./10. 1885	Mylau	Pfarrer.
128	Hofmann, Albert	30./1. 1887		Kontorist.
129	Zeidler, Paul	31./8. 1886		Tischlermeister.
130	Malz, Ernst	23./10. 1885		Gastwirt †.
131	Donner, Paul	17./11. 1885	Mylau	Bäckermeister.
132	Wolf, Albert	29./10. 1886	Netzschkau	Seilermeister.
133	Lorber, Max	3./1. 1886	Neumark	Gastwirt †.
134	Gasse, Fritz	5./12. 1886		Kaufmann.

No.	Name des Schülers.	Geburtstag u. -jahr.	Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
135	Vogler, Walter	11./12. 1886		Kaufmann.
136	Klotz, Willy	9./10. 1887		
137	Otto, Willy	24./9. 1886		Zugführer.
138	Molle, Johannes	2./11. 1886		Fahrgeldkassierer.
139	Rahmig, Fritz	24./1. 1887		Kaufmann.
140	*Ullrich, Fritz	19./11. 1886		Droguist.
Klasse V a.				
141	Schlosser, Alfred	12./4. 1888	Mylau	Drogist
142	Hommel, Paul	12./7. 1885	Limbach	Holzhändler
143	Baumgärtel, Walter	29./10. 1887		Spediteur.
144	Schäfer, Willy	16./2. 1886		Fabrikant.
145	Jugel, Alfred	12./6. 1886		Kaufmann.
146	Knoll, Fritz	22./7. 1888		Architekt.
147	Singer, Fritz	24./12. 1886		Mehlhändler.
148	Bauer, Martin	27./11. 1887		Musterzeichner.
149	Unglaub, Walter	13./7. 1887	Neumark	Stationsassistent.
150	Richter, Oswald	2./7. 1887		Schaffner.
151	Dietel, Gerhard	30./7. 1887		Kaufmann.
152	Baumann, Alexander	1./9. 1886	Schönbrunn	Bäcker.
153	Müller, Eugen	13./3. 1888	Friesen	Kaufmann.
154	Plumbaum, Walter	14./3. 1888	Mylau	Oberpostassistent.
Klasse V b.				
155	Herrmann, Erich	13./9. 1887		Generalagent.
156	Rödel, Walter	24./4. 1888	Mylau	Stationsverwalter.
157	Schreiterer, Werner	28./11. 1886		Fabrikant.
158	Seifert, Robert	4./2. 1888		Glaser.
159	Oertel, Walter	10./11. 1887	Netzschkau	Bahnhofsinspektor.
160	Petzold, Max	20./9. 1888	,	Handelsmann.
161	Zimmermann, Albert	17./7. 1887	,	Kontorgehilfe.
162	Kratzsch, Erich	11./12. 1887	,	Rittergutspächter.
163	Mehlhorn, Alfred	25./2. 1888		Postschaffner.
164	Klug, Robert	11./6. 1888		Kaufmann.
165	Starke, Georg	10./3. 1887		
166	Dunger, Walter	18./7. 1887	Netzschkau	Maurermeister.
167	Zeidler, Georg	5./1. 1888		Tischler.
168	Heinze, Willy	24./4. 1889	Netzschkau	Lehrer.
169	Apel, Walter	27./3. 1888	Mylau	Kaufmann.
170	Götz, Albert	5./11. 1887	Netzschkau	Gastwirt.
171	Miessler, Kurt	18./10. 1886		Bahnhofsportier.
172	Heilmann, Arno	30./12. 1887		Bildhauer.
173	Wolf, Hermann	25./12. 1886	Friesen	Kaufmann.
174	Fritzs, Karl	22./9. 1888		Steueraufseher.
175	Nötzold, Richard	8./11. 1887		Kupferschmied.
176	Leistner, Paul	5./11. 1887	Netzschkau	Zimmermeister.
Klasse VI a.				
177	Jacob, Fritz	6./2. 1888		Kaufmann.
179	Perls, Kurt	22./3. 1890		

No.	Name des Schülers.	Geburtstag u. -jahr.	Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
180	Albert, Friedrich	26./1. 1889		Bäckermeister.
181	Frank, Friedrich	7./9. 1888	Mylau	Werkmeister.
182	Frank, Johannes	29./10. 1889		Kaufmann.
183	Reissmann, Reinhard	13./4. 1888		
184	Wolf, Johannes	17./9. 1888	Netzschkau	Seilermeister.
185	Anger, Walther	23./9. 1888		Kaufmann †.
186	Bucher, Fritz	5./6. 1888	Mylau	Baumeister.
187	Herold, Alfred	6./2. 1889		Schornsteinfegermeister.
188	Nestler, Friedrich	22./9. 1888	Netzschkau	Kaufmann.
189	Schumann, Arthur	26./2. 1886	Zwirtschen	Landwirt.
190	Fuchs, Walter	24./5. 1889		Schaffner.
Klasse VI b.				
191	Malz, Paul	14./10. 1888	Oberreichenbach	Güterbodenarbeiter.
192	Glänzel, Emil	6./9. 1888		Tuchmachermeister.
193	Rehbach, Rudolf	28./3. 1889		Kaufmann.
194	Trülzsch, Otto	7./1. 1889		Fabrikant.
195	Weissker, Clemens	7./10. 1889		Kaufmann.
196	Malz, Johannes	2/6 1888		Restaurateur †.
197	Wohlrab, Albert	19./1. 1889		Färbermeister.
198	Albert, Willy	17./12. 1888	Netzschkau	Maler.
199	Oehme, Karl	12./10. 1887	Oberkotzau bei Hof	Viehhändler.
200	Bechler, Ernst	28/5. 1889		Agent.
201	Schneider, Kurt	7/10. 1889	Netzschkau	Wagenbauer.
202	Horbach, Otto	26/12. 1888		Klempnermeister.
203	Blei, Arthur	12/10. 1888		Fabrikant.
204	Franke, Walter	7/6. 1889		Kaufmann.
205	Arnold, Ernst	21/2. 1889		Fabrikant.
206	Singer, Max	20/10 1888		Kaufmann.
207	Sittig, Johannes	15/12 1889		
208	Trende, Otto	1/9. 1888	Netzschkau	Zahnarzt.
209	Tschirner, Karl	1/4. 1889	Schönbach	Gutsbesitzer.
210	Müller, Kurt	9/1 1888	Oberneumark	Gutsbesitzer †.
211	Rätzer, Siegfried	8/1. 1890	Mylau	Fabrikant.
212	Merkel, Leopold	21./12. 1888		
213	Schreiner, Ferdinand	14./5. 1889		Privatus.
214	Lambrette, Jean	25/8 1888		Spinnereibesitzer.
215	Römer, Kurt	14./8. 1888	Netzschkau	Photograph.
216	Schmertosch, Walter	27./2. 1890	Mylau	Kaufmann.
217	Fuchs, Otto	31/5. 1889		
218	Blobel, Otto	14./9. 1888	Unterneumark	Modelltischler.
219	Grimm, Karl	25./3. 1888	Eichmühle	Mühlenbesitzer.
220	Schubert, Max	22/9. 1888	Neumark	Weichenwärter.
B. Progymnasium.				
Untertertia.				
221	Morgner, Johannes	25./2. 1886	Netzschkau	Agent.
222	Lorenz, Walter	10./11. 1886	Mylau	Lehrer.
223	Rüdinger, Hartmut	24./2. 1887		Fabrikant.

No.	Name des Schülers.	Geburtstag u. -jahr.	Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
Quarta.				
224	Clad, Clovis	10./6. 1887		Fabrikant.
225	Pessler, Ernst	16./11. 1887		"
226	Dürr, Werner	11./10. 1886		"
227	Eichler, Paul	20./4. 1888		Oberlehrer.
228	Paschke, Hans	6./9. 1886		Kaufmann.
229	Bierschenk, Alfred	31./7. 1886		Hotelbesitzer.
230	Röber, Karl	31./10. 1886		Realschuloberlehrer.
231	Beck, Ernst	21./5. 1887		Fabrikant.
232	Röber, Herbert	10./1. 1887		Kaufmann.
Quinta.				
233	Beutler, Karl	14./3. 1888		Kaufmann.
234	Weymar, Rudolf	13./11. 1887		"
235	Kirsten, Herbert	8./10. 1887		Fabrikant.
236	Beck, Otto	28./2. 1888		"
237	Zängel, Friedrich	5./10. 1888		Kaufmann.
238	Schneider, Rudolf	10./9. 1887		"
239	Zscherpe, Woldemar	13./9. 1887		Stationsassistent.
240	Horn, Otto	24./7. 1887		Gastwirt.
241	Schunke, Ernst	1./11. 1888		Arzt.
242	Dietzel, Oskar	31./7. 1886		Kaufmann.
Sexta.				
243	Roth, Otto	23./6. 1889		Kaufmann.
244	Fickenwirth, Armin	10./5. 1889		Realschullehrer.
245	Bauer, Otto	28./5. 1889		Lehrer.
246	Junghanns, Feodor	12./9. 1889		Oberpostsekretär.
247	Falk, Martin	12./3. 1889		Lehrer.
248	Dürr, Ernst	12./12. 1888		Fabrikant.
249	Clad, Werner	16./12. 1888		"
250	Francke, Walter	27./12. 1888		Kaufmann.
251	Neidel, Walter	23./5. 1889		Lehrer.
252	Schäfer, Friedrich	9./12. 1888		Kaufmann.
253	Freisleben, Johannes	16./6. 1889		"
254	Eule, Georg	7./12. 1889	Netzschkau	Apotheker
255	Schmidt, Alfred	1./12. 1888		Kaufmann.
256	Seidel, Rudolf	23./6. 1889		Prokurist.
257	Schumann, Friedrich	4./7. 1888	Mylau	Sparkassenkassierer.
258	Herfurth, Paul	7./3. 1890	Netzschkau	Eisenbahnassistent.
259	Naundorf, Friedrich	4./11. 1888		Lokomotivführer.
260	Ziegenhorn, Engelhard	1./9. 1888	Netzschkau	Kaufmann.
261	Voget, Robert	10./11. 1889	Netzschkau	"
262	*Schultze, Friedrich	17./4. 1888		Zahnartist.

Abschluss :

Schülerzahl zu Ende des Schuljahres 1899	233
Abgegangen Ostern 1899	39
Aufgenommen „ 1899	63
„ „ im Laufe des Jahres	8
Abgegangen „ „ „	11
Schülerzahl zu Ende des Schuljahres 1899/1900	253

Lehrer:

Prof. Dr. H. Jacobi,	Direktor.	Dr. phil. P. Sauerstein,	Oberlehrer.
Prof. H. G. Lonitz,	Oberlehrer.	Dr. phil. H. P. Dietel,	,
Dr. phil. K. E. Reimann,	,	P. M. Fickenwirth,	Realschullehrer.
K. T. J. Röber,	,	Dr. phil. E. H. Pfeiffer,	,
H. H. Hesse,	,	Cand. rev. min. Quellmalz,	,
Dr. phil. O. A. Böhme,	,	Dr. phil. Peters,	Probelehrer.
K. P. Klaus,	,	Fachlehrer P. A. Rögner,	Oberlehrer.

Realschul-Deputation.

Vors. Herr Stadtr. Popp, Stellvertr. d. V. Herr Stadtr. Braune, Mitglieder: Herren Stadtverordneten-
Vicevors. F. Schmidt, Stadtverordnete Apotheker Putsche, Baumeister Hartmann. Aus der
Bürgerschaft die Herren O. Böhme, E. Dürr, R. Pessler. — Der Realschuldirektor.

Realschul-Kommission.

Vors. Herr Bürgermeister Klinkhardt, A. I., Mitglieder: Herren Archidiakonus Joseph, Dr. med.
Schunke. — Der Realschuldirektor.

Öffentliche Schulfeierlichkeiten.

Mittwoch, den 4. April.

Vormittag 8—8 Uhr 40 Min.	Kl. V a	Religion Geographie	Quellmalz Klaus.
8 ₄₀ —9 , 20 ,	Kl. V b	Deutsch Rechnen	Pfeiffer. Hesse.
9 ₂₀ —10 , — ,	Kl. III b	Geometrie Naturgeschichte	Dietel. Klaus.
10—10 , 40 ,	Kl. III a	Geographie Englisch	Röber. Pflüger.
10 ₄₀ —12 , — ,	Prog. Kl. VI } Kl. V } Kl. IV } Kl. III	Latein — Griechisch	Jacobi. Böhme. Lonitz Pfeiffer.

Donnerstag, den 5. April.

Vormittag 8 : 8 Uhr 40 Min.	Kl. IV b	Französisch Geometrie	Pflüger. Dietel.
8 ₄₀ —9 , 20 ,	Kl. IV a	Deutsch Geographie	Quellmalz. Reimann.
9 ₂₀ —10 , 20 ,	Kl. II	Englisch Französisch Naturbeschreibung	Böhme. Sauerstein. Jacobi.
10 ₂₀ —11 , 20 ,	Kl. VI b Kl. VI a u. VI b Kl. VI a	Deutsch Geschichte Rechnen	Peters. Peters. Fickenwirth.

Man bittet, die **Ausstellung der Zeichnungen**, Zimmer No. 19, zu beachten.

Freitag, den 6. April, vormittags 10 Uhr:

Entlassung der Abgehenden.

Zum Besuche dieser Schulfeierlichkeiten ladet ergebenst ein

das **Lehrer-Kollegium der Realschule mit Prog.**

Prof. Dr. Jacobi, Direktor.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

- Kl. VI.** Gesangbuch. Katechismus. Römheld, bibl. Geschichte, Ausgabe A. Deutsches Lesebuch, herausgegeben von Lehrern etc. zu Döbeln, Teil I für Sexta. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, T. I. Dr. Strien, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe A für lateinlose Schulen. Löwe und Unger, Aufgaben für das Zahlenrechnen, Heft A. Rögner, Vorübungsheft A u. C. Fickenwirth und Wunderlich, Turn- und Wandersang. — Progymnasium: Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Busch-Fries, Lateinisches Übungsbuch für Sexta.
- Kl. V.** Römheld, Ausgabe A. Döbelner Lesebuch, T. II. Dr. O. Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache, Ausgabe C. Leipzig, Teubner. Dazu Grammatik (die Hauptregeln der französ. Grammatik) und Wörterbuch von demselben. Pütz, Leitfaden der Geographie für untere und mittlere Klassen. Atlas von Debes, Mittelst. Spiess u. Berlet, Kreis I. Löwe u. Unger. Heft B. Rögner. Fickenwirth-Wunderlich. — Progymnasium: Ellendt-Seyffert, Grammatik. Busch-Fries für Quinta.
- Kl. IV.** Römheld. Döbelner Lesebuch, T. III. Dr. O. Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache C, Abt. I u. II. Pütz. Debes. Andrä-Sevin, Grundriss der Weltgeschichte, I. T. Wünsche, die verbreitetsten Pflanzen Deutschlands. Thomé, Lehrbuch der Zoologie. Böttger, Ebene Geometrie. Löwe, Kaufmännisches Rechnen, T. I. — Progymnasium: Grammatik wie in V. Busch-Fries für Quarta.
- Kl. III.** Döbelner Lesebuch, T. IV. Plötz, wie IV. Deutschbein, Praktischer Lehrgang der englischen Sprache Ausgabe B. Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe C. Atlas von Debes, Kirchhoff und Kropatscheck. — Andrä-Sevin, T. II. Wünsche, Thomé, Böttger, wie in IV. Dr. Bardey, Arithmetische Aufgaben. Löwe, T. II. Progymnasium: Gerth, Griechische Grammatik. Derselbe, Griechisches Übungsbuch. Warschauer, Lateinisches Übungsbuch I.
- Kl. II.** Noack, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausg. B. Döbelner Lesebuch, T. V. Boerner C. Oberstufe, T. II, französische Chrestomathie. Deutschbein, wie in III. Böttger, Löwe, wie in III. Pokorny, Naturgeschichte des Mineralreichs. Sumpf, Grundriss der Physik. Arendt, Grundzüge der Chemie.
- Kl. I.** Ohorn, Grundzüge der deutschen Litteraturgeschichte. Französische und englische Lektüre, je nach Bestimmung. Löwe, III. T.

Zeichnen: 1 Reissbrett, $47\frac{1}{2} \times 57$ cm. — Reisschiene, Winkel, 45° . Reisszeug.

590 c

H. Laz. H. 590 c

X
Oho. Köhler
Buchbinder
Dresden-N. 7L
Gr. Meissnerstr.

SLUB DRESDEN



3 2688027